AKTUELLES & WISSENSWERTES AUS DER STADTVERWALTUNG

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

stadtblick

stadtblick | Nr. 134 | 8. Februar 2023 Auflage: 20 000

Aus dem Inhalt

25 Jahre Partnerschaft mit Kemer

Seite 3

Rote Karte für falsche Biomüll-Trennung

Seite 9

Jetzt für (Jugend-) Schöffenamt bewerben

Seite 11

Wettbewerb für Bauen im O´Brien-Park

Seite 14

Fasching in der Bibliothek

Seite 25

Richtfest am Schulzentrum Mitte

Voraussichtliche Fertigstellung für Frühjahr 2024 geplant

Halbzeit an der Baustelle: OB Peter Reiß begrüßte zahlreiche Gäste beim Richtfest.

Bei fast eisigen Temperaturen sprachen beim Richtfest am Schulzentrum Mitte die Zimmerer ihren Richtspruch in luftiger Höhe. Etliche Meter weiter unten froren die an der Baumaßnahme Beteiligten und geladene Gäste. Mit Blick auf das Wetter äußerte Oberbürgermeister Peter Reiß in seiner Begrüßungsrede den Wunsch, dass die Beendigung der Maßnahme und die Einweihung der generalsanierten Gebäude und Höfe nicht in eine Zeit der heißen Temperaturen fallen möge. Denn dies würde bedeuten, dass wegen Verzögerungen das geplante Fertigstellungsziel „Frühjahr 2024“ nicht erreicht würde. Von denen hat es bereits einige gegeben.

In dem generalsanierten Gebäude werden Räume für das Adam-Kraft-Gymnasium (AKG) sowie für die Luitpoldschule geschaffen. „Das Gebäude sieht von der Straße nicht so mächtig aus wie von hier aus“, betonte OB Reiß bei seiner Ansprache. Insgesamt stehen später über 5.000 qm Fläche im Gebäude zur Verfügung. Darin werden 15 Klassenräume, Mehrzweckräume, Zimmer für die Mittagsbetreuung, Gruppenräume und ein EDV-Raum untergebracht. Im Untergeschoss wird es eine Mensa sowie Pausen- und Aufenthaltsräume für die Grundschüler geben sowie eine Werkstatt für die Gymnasiasten. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 11,4 Millionen Euro.

Ab März beginnt der Innenausbau, die Verputzarbeiten, die Rohinstallation der Haustechnikgewerke (Lüftung, Heizung, Sanitär, Elektro) und der Trockenbau. Im Anschluss daran erfolgen Estricharbeiten, Bodenbeläge, Innentüren, Tischler- und Fliesenarbeiten.

Ein großer Teilbereich der Außenanlagen für die Luitpoldschule ist bereits fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben. Die restlichen Bereiche im Schulhof der ehemaligen Berufsschule zum AKG sowie der Bereich an der Gebäude-Ostseite zur Luitpoldschule hin können erst in den Sommerferien begonnen werden. Für die Beeinträchtigungen bisher und bis dahin entschuldigten sich bei den Schulfamilien von Luitpoldschule und AKG der OB, die Amtsleiterin des Gebäudemanagements, Margarete Koenen, und der Projektleiter des ausführenden Büros BSS, Christoph Schmidt gleichermaßen. Aber: „Die Stadt investiert hier in den Schulstandort“, so OB Reiß „und damit in die Zukunft unserer Kinder.“

Tipps

Kunst-Eislaufbahn bis 12. Februar

Alle Infos unter www.eiszeit-schwabach.de

Noch bis zum 12. Februar kann man auf dem Königsplatz Schlittschuh laufen. Denn dort ist wieder eine 300 qm große Kunsteislaufbahn aufgebaut. Betrieben wird diese von der Werbe- und Stadtgemeinschaft, eingebettet ist die Eisbahn wieder in ein gastronomisches Winterdorf. In dem wird eine große Auswahl an süßen und deftigen Speisen sowie heißen und kalten Getränken angeboten. Die Nutzung der Bahn ist kostenlos, das Schleifen der eigenen Schlittschuhe kostet 3 Euro, das Leihen von Schlittschuhen kostet 5 Euro für Erwachsene und für Kinder/Jugendliche 2,50 Euro. Für das Ausleihen der Schlittschuhe muss ein offizielles Dokument wie ein Schüler- oder Personalausweis bzw. Führerschein o.ä. als Pfand hinterlegt werden. Es gibt Leihschlittschuhe in Größe 25 bis 47. Ob die Eisbahn bei schlechtem Wetter geschlossen hat, erfährt man unter Telefon 0173 6957644. Vormittags steht die Bahn für Schulen und Firmen nach vorheriger Anmeldung beim Tourismus-Büro, Telefon 09122 860 241 oder E-Mail: tourismus@schwabach.de zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.eiszeit-schwabach.de

Lehrkräfte zeigen Können

Lehrkräfte der Adolph von Henselt-Musikschule gehen am Freitag, 10. Februar, im Bürgerhaus, Königsplatz 33a, auf die Bühne. Ab 18:30 Uhr zeigen sie sowohl mit Werken vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert ihr Können. Der Eintritt ist frei.

Fidel Ramirez ist Gitarrenlehrer.

Geplatzter Traum Thema einer Stadtführung am 12. Februar

Das Tourismus-Büro eröffnet die Rundgangs-Saison am Sonntag, 12. Februar, mit der beliebten Führung „Der zerplatzte Seifentraum der Familie Ribot“. Stadtheimatpflegerin Ursula Kaiser-Biburger skizziert bei ihrem Rundgang das Auf und Ab der Schwabacher Seifenfabrik, die Philipp Benjamin Ribot einst als einfacher, ideenreichen Seifensieder aufgebaut und zu einem bedeutenden Unternehmen entwickelt hatte. Obwohl diese Fabrik zwischen 1849 bis 1953 über Schwabach hinaus bekannt war, konnte ihr wirtschaftlicher Niedergang nicht aufgehalten werden. Über die Gründe weiß Kaiser-Biburger zu berichten. Sie nimmt dabei Bezug auf den Roman „Die Manufaktur der Düfte“ der Schwabacher Autorin Sabine Weigand. Treffpunkt für die Führung ist um 14 Uhr am Haupteingang des Rathauses, Königsplatz 1. Tickets gibt es vor Ort oder online (www.schwabach.de/rundgangstickets): Erwachsene 8 Euro, Jugendliche ab 12 Jahren 4 Euro.

In der Broschüre „Schwabach unterwegs 2023“ des Tourismus-Büros werden verschiedene Stadtrundgänge angeboten, Veranstaltungstermine genannt und viele weitere Infos gegeben. Sie ist erhältlich im Bürgerbüro im Rathaus, im Stadtmuseum und im Kulturamt oder unter www.schwabach.de auch herunterzuladen.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Schwabach
Königsplatz 1, 91126 Schwabach
Telefon 09122 860-412
pressestelle@schwabach.de

Fotos: Stadt Schwabach, Cintia Baroso Alexander (S. 2), Giulia Iannicelli (S. 10), Patrick Schrankler (S. 12), Vera Mohrs (S. 15), Jan Bäcker (S. 18), Manuel Mauer (S. 18, 26)

Gestaltung und Redaktion:
Jürgen Ramspeck (V.i.S.d.P.), Andrea Lorenz, Marion Pufahl, Miriam Adel; Mitarbeit: Frank Harzbecker

Auflage: ca. 20 000 Exemplare
Verteilung an alle Haushalte der Stadt Schwabach; Bezug kostenfrei; © Stadt Schwabach.
Alle Rechte vorbehalten

Anzeigen:
Hermann Millizer GmbH
Spitalberg 3, 91126 Schwabach
Marion Baar, Tel. 09122 9380-28
Silke Billmann, Tel. 09122 9380-35
Fax 09122 9380-20; E-Mail
medienberater@sc-tagblatt.de

Nächste Ausgabe: 08.03.2023
Anzeigenschluss: 15.02., 12 Uhr
Redaktionsschluss: 16.02.2023

Druck und Verteilung:
Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co KG
Marienstr. 9 - 11, 90402 Nürnberg

Hotline für Probleme bei der Verteilung
09122 93800 oder E-Mail an
st-kundenservice@vnp.de

Erscheinungsweise:
monatlich / 10 Ausgaben im Jahr

Hinweis: Beim **stadtblick** *handelt es sich nicht um das Amtsblatt der Stadt Schwabach.*
Dieses können Sie per E-Mail oder Post beziehen bzw. im Internet unter www.schwabach.de/amtsblatt sowie an den Aushängetafeln der Ämtergebäude – z. B. im Bürgerbüro, im Meldeamt oder im Baureferat – einsehen.

25 Jahre Partnerschaft: Besuch aus Kemer

Eintrag ins Goldene Buch – Weitere Engagierte für Partnerschafts-Komitee gesucht

Vor 25 Jahren wurde die Vereinbarung zur Städtepartnerschaft zwischen Kemer und Schwabach unterzeichnet. Aus diesem Anlass besuchte Mitte Januar eine kleine Delegation aus der türkischen Partnerstadt die Goldschlägerstadt: Bürgermeister Necati Topaloğlu, Alt-Bürgermeister Hasan Şeker sowie dessen Frau Fethiye kamen ins Rathaus. Für Bürgermeister Necati Topaloğlu (seit 2019 im Amt) war es der erste Besuch in Schwabach; Alt-Bürgermeister Hasan Şeker (Amtszeit von 2004 bis 2014) und dessen Frau kannten die Stadt bereits von früheren Besuchen. Begeistert zeigten sich die türkischen Gäste beim Stadtrundgang sowie bei der Goldschläger-Vorführung im Stadtmuseum.

Bürgermeister Necati Topaloğlu (Mitte) trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein, daneben Ayşe Bıyık und OB Reiß.

In einem Arbeitstreffen wurden zunächst die Feierlichkeiten zum Jubiläum sowie die weitere Ausrichtung der gemeinsamen Aktivitäten besprochen. Daran nahmen neben den Gästen aus der Türkei Vertreter aus Schwabachs Politik, aus der Stadtverwaltung sowie die Komitee-Vorsitzende Ayşe Bıyık teil. In der Runde wurden die aktuellen Handlungsfelder und Herausforderungen der Stadt insbesondere im Bereich Kultur und Tourismus erörtert. Auch über die aktuelle wirtschaftliche Lage in Schwabach erhielt die Delegation einen Überblick. Ausführlich diskutiert wurden Ideen zum Jubiläum sowie die zukünftige Zusammenarbeit. Als ehemaliger Lehrer legt Bürgermeister Necati Topaloğlu großen Wert auf Bildung und auf die Einbindung der Jugend für eine lebendige Partnerschaft. Der offizielle Empfang fand im Goldenen Saal statt. Bei diesem Festakt trugen sich Topaloğlu und Hasan Şeker in das Goldene Buch der Stadt ein. Oberbürgermeister Peter Reiß betonte in seiner Begrüßungsrede, wie wichtig die Vernetzung von Kommunen und der gegenseitige Austausch seien. Bürgermeister Topaloğlu bekräftigte dies, dankte für den herzlichen Empfang und lud eine Delegation zum Besuch in Kemer ein. Auch Alt-OB Hartwig Reimann, der vor 25 Jahren die Partnerschafts-Urkunde unterzeichnet hat, war zum Empfang eingeladen. Eine große Hilfe bei der Übersetzung war Ayşe Bıyık, die Vorsitzende des Komitees Kemer-Schwabach.

Wer Interesse an dem partnerschaftlichen Austausch mit der Türkei hat, kann unter der E-Mail staedtepartner@schwabach.de Kontakt zu Denise Bednarski aufnehmen. Sie ist in der Stadtverwaltung für die Städtepartnerschaften zuständig und freut sich darauf, „die Städtepartnerschaft mit zivilgesellschaftlichem Engagement sowie städtischer Unterstützung lebendig auszufüllen“.

Neuer Geschäftsführer für die Städtischen Werke ab 1. Juli

René Lukas wird zum 1. Juli neuer Geschäftsführer der Städtischen Werke Schwabach. Der 45 Jahre alte Diplom-Kaufmann kommt von den Stadtwerken Stein. Dort fungierte er seit 2018 als Geschäftsführer. Zuvor war er sieben Jahre lang bei der N-ERGIE unter anderem als Vorstandsreferent tätig.

„Bei René Lukas legen wir die Städtischen Werke in die Hände eines erfahrenen Experten. Sein Werdegang und seine Bewerbung haben den Aufsichtsrat vollständig überzeugt. Ich freue mich sehr, dass wir René Lukas für Schwabach gewinnen konnten“, so Oberbürgermeister Peter Reiß, der gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der Städtischen Werke ist. „Herr Lukas hat uns überzeugend dargelegt, dass er den Kurs der Städtischen Werke als zuverlässiger Dienstleister der kommunalen Daseinsvorsorge fortführen und gleichzeitig innovative und ökologische Konzepte entwickeln und umsetzen kann.“

René Lukas wird unter anderem ebenfalls Geschäftsführer der Stadtwerke Schwabach GmbH, der Stadtverkehr Schwabach GmbH und der Stadtbäder Schwabach GmbH. „Die strategische Ausrichtung der Stadtwerke sehe ich als einen Schwerpunkt der künftigen Arbeit. Hier gilt es, weiterhin die Daseinsvorsorge zuverlässig zu sichern und dabei die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden zu steigern. Dazu gehört auch, nachhaltige Energiekonzepte wie innovative Kraft-Wärme-Kopplung und Quartierslösungen weiterzuentwickeln“, erläutert René Lukas. „Mit dem Neubau des Hallenbads und der Weiterentwicklung des Schwabacher Stadtverkehrs können die Städtischen Werke zudem wichtige Schwerpunkte für die Zukunft Schwabachs setzen. Auf diese Herausforderungen freue ich mich.“

Ab Juli in Schwabach: René Lukas

René Lukas wird Nachfolger von Winfried Klinger, der den Posten aus persönlichen Gründen Ende Oktober niedergelegt hatte. In der Zwischenzeit führen die Prokuristen der Gesellschaft Dr. Thomas Hiller und Martin Hübner die Geschäfte weiter.

Aus dem Stadtrat

Haushalt 2023 verabschiedet

Über 40 Millionen Euro für Investitionen geplant

Im Dezember hat der Stadtrat den von Stadtkämmerer Sascha Spahic vorgelegten Haushalt für das Jahr 2023 verabschiedet.

Jahresergebnis

Im Finanzhaushalt, hier werden Auszahlungen und Einzahlungen einander gegenübergestellt, ergibt sich ein Defizit von 2,6 Mio. Euro. Das heißt, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist. Da die Regierung von Mittelfranken wegen der Kosten für die Oberflächenabdichtung der ehemaligen Mülldeponie eine Sondersituation anerkannt hat, hat sie den Haushalt trotzdem genehmigt.

Im Ergebnishaushalt, der Rückstellungen und Abschreibungen einbezieht, ergibt sich für 2023 ein Jahresdefizit von 2,6 Mio Euro.

Steueraufkommen

Das erwartete Steueraufkommen liegt bei 66,5 Mio. Euro. Bei der Gewerbesteuer sind die Folgen der vielen Krisen weiterhin zu spüren, für 2023 werden daher nur 24 Mio. Euro erwartet. Der Einkommensteueranteil 2023 wurde mit 31 Mio. Euro veranschlagt, das Aufkommen der Grundsteuer liegt bei 7,1 Mio. Euro.

Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen wurden mit 12,5 Mio. Euro geplant. Dabei handelt es sich um Zahlungen des Freistaats Bayern im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs an die Kommunen. Tatsächlich beträgt die Höhe der Schlüsselzuweisungen 14,4 Mio. Euro. Grund hierfür ist, dass der Freistaat die Mittel der sog. Schlüsselmasse um 6,7 Prozent überraschend deutlich aufgestockt hat.

Bezirksumlage

Bei Schwabachs Beitrag zum Haushalt des Bezirks Mittelfranken, der sogenannten Bezirksumlage, rechnete Stadtkämmerer Spahic mit einem Umlagesatz von 22,9 Prozent. Dies entspricht einem Betrag von 15,19 Mio. Euro. Der tatsächliche Umlagesatz wurde mittlerweile mit 23,55 Prozent durch den Bezirk beschlossen, die tatsächliche Bezirksumlage beträgt damit 15,62 Mio. Euro.

Personalausgaben

Die Personalauszahlungen liegen 2023 mit 44,6 Mio. Euro rund 7,2 Prozent höher als 2022. Aufgrund der sehr schwierigen finanziellen Situation wurden zusätzliche, erforderliche Stellen im Stellenplan auf die Bereiche begrenzt, in denen die Stellen entweder zwingend erforderlich oder zumindest weitestgehend gegenfinanziert sind.

Investitionen

Trotz der verschiedenen Krisen investiert die Stadt weiterhin sehr hohe Beträge in die Erneuerung und Verbesserung ihrer Infrastruktur. Sie plant für 2023 Investitionen in Höhe von 41,6 Mio. Euro. Schwerpunkt bleiben weiterhin Investitionen in unsere Schulen. Für die Erweiterung der Johannes-Helm-Schule sind 22 Mio. Euro eingeplant, davon 12 Mio Euro in 2023 und 10 Mio Euro als sog. Verpflichtungsermächtigung für 2024. Dies ist eine Verpflichtung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen in künftigen Jahren.

Für die Generalsanierung des ehemaligen Berufsschulgebäudes im Schulzentrum Mitte, mit geplanten Gesamtkosten von über 11,4 Mio. Euro, sind 2023 1,5 Mio. Euro veranschlagt.

Für den Ersatzneubau des Hallenbades sind als städtischer Investitionskostenzuschuss – das Hallenbad befindet sich in Trägerschaft der Stadtbäder GmbH – weitere Mittel in Höhe von 3 Mio. Euro angesetzt. Insgesamt beträgt der Anteil der Stadt 14,6 Mio Euro.

Investitionen in Höhe von 490.000 Euro fließen in die Verbesserung der IT-Ausstattung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur an Schulen. Für die anstehende Generalsanierung der Herrmann-Stamm-Realschule sind erste Planungskosten in Höhe von 400.000 Euro eingestellt.

Eckdaten des Haushalts 2023

	Haushalt 2023	Veränderung Vorjahr
Ordentliche Erträge	150.117.000 €	4,10%
Ordentliche Aufwendungen	152.416.000 €	6,60%
Jahresergebnis	-2.657.000 €	-603%
Steuereinnahmen	66.483.000 €	2,90%
Personalausgaben	46.769.000 €	7,20%
Investitionen	41.601.000 €	40,80%
Kreditaufnahmen (netto)	19.924.000 €	78,30%

Für den Breitbandausbau sind 2023 Ausgaben von 4,7 Mio. Euro geplant. Die genannten Mittel dienen zur Erschließung der Bereiche, bei denen kein Anbieter einen eigenwirtschaftlichen Ausbau vornimmt. Ein Großteil des Ausbaus für Glasfaser soll in der Stadt durch die jeweiligen Anbieter eigenwirtschaftlich erfolgen.

In den Straßenbau sollen 2023 4,7 Mio. Euro investiert werden. Schwerpunkte sind hierbei die gegenüber einer aufwändigen Vollsanierung sehr wirtschaftliche Erneuerung von Asphaltdecken mit 1,6 Mio. Euro, die Umgestaltung der Boxlohe mit 908.000 Euro und der Ausbau der Rosenberger Straße mit 1,2 Mio Euro. Für Brückenbauwerkssanierungen sind 820.000 Euro eingestellt.

In die Abwasserbeseitigung werden 4,39 Mio. Euro fließen, womit unter anderem Kanalsanierungen sowie verschiedene Maßnahmen in der Kläranlage finanziert werden können.

Der Schillerplatz wird noch im Jahr 2023 eine attraktive Umgestaltung erhalten. Dank der guten Förderkulisse des Programms „Innenstadt Beleben“ mit Fördersätzen von 80 Prozent werden die Kosten in Höhe von insgesamt rund 900.000 Euro für diese große Maßnahme schulterbar.

Für Grunderwerbe sind 3,6 Mio. Euro eingeplant. Damit kann die Stadt unter anderem potentielle Wohnbau- und Gewerbegrundstücke erwerben. Aus Grundstücksverkäufen werden ebenfalls 3,6 Mio. Euro an Erlösen erwartet.

Für das Programm „Sozialer

Zusammenhalt“ sind Städtebaufördermittel in Höhe von 2 Mio. Euro berücksichtigt. Darin enthalten sind etwa die Förderung von Sanierungsmaßnahmen wie dem Ifflland-Gebäude ebenso wie Mittel für Fassadensanierungen.

Kreditaufnahmen

Die Finanzierung der Investitionen in Höhe von 23,2 Mio. Euro netto erfordert Kreditermächtigungen in Höhe von 22,2 Mio. Euro, davon 4,7 Mio. Euro im kostenrechnenden Abwasserbereich. Abzüglich der ordentlichen Tilgungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro ergäbe sich bei vollständiger Aufnahme dieser Darlehensermächtigungen eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 19,9 Mio. Euro. Ob es, wie bereits in allen Jahren seit 2017, gelingen kann, auch in 2023 tatsächlich keine Darlehen aufnehmen zu müssen, bleibt abzuwarten.

Schuldenstand

Der Schuldenstand lag zum 31.12.2022 bei noch rund 31,8 Mio. Euro. Auf die Einrichtungen, die sich durch Gebühren finanzieren, entfiel dabei ein Anteil von circa 12 Mio. Euro. Wie in den Vorjahren gelang auch 2022 eine deutliche Entschuldung – mit nur noch 773 Euro je Einwohner liegt die Pro-Kopf-Verschuldung in Schwabach mittlerweile deutlich unter dem bayerischen Landesdurchschnitt von 1.246 Euro.

Stadtkämmerer Sascha Spahic zur Haushaltslage: „In den vergangenen Jahren ist es dank guter Steuereinnahmen und der erfolgreichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung trotz sehr hoher Investitionen gelungen, ein erhebliches Liquiditätspolster aufzubauen. Zum Jahresende 2022 wiesen die städtischen Bankkonten ein Guthaben von rund 69,4 Mio. Euro aus.

Der Ukraine-Krieg entfaltet große Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Stadt. Insbesondere die deutlich gestiegenen Energiepreise wirken sich stark preistreibend auf viele Güter aus. Der damit verbundene deutliche Anstieg der städtischen Aufwendungen kann auch durch die bislang hohen Steuereinnahmen kaum mehr kompensiert werden. Damit werden die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt nochmals zusätzlich und noch stärker als bislang ohnehin schon eingeengt.

Mehr Aufgaben für die Stadt

Weiterhin ist nicht zu erwarten, dass die Entwicklung der Einnahmen mit der Entwicklung von wachsenden kommunalen Aufgaben und steigenden Anforderungen an die Stadt und einer damit einhergehenden Fortsetzung und Verstärkung des Anstiegs der kommunalen Ausgaben Schritt hält.

Gleichzeitig stehen eine Vielzahl großer Investitionsprojekte insbesondere in den Bereichen Sport, Schulen und Kindertagesstätten an. Diese tragen dazu bei, den steigenden (Raum-) Bedarf zu decken und den bestehenden Investitionsstau abzubauen, um die städtische Infrastruktur und die Digitalisierung auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen.

Das in den kommenden Jahren bis 2030 anstehende Investitionsprogramm von rund 200 Mio Euro (netto) wird nicht nur in finanzieller Hinsicht ein hohes Leistungsvermögen der Stadt erfordern.“

TOP Investitionen

Bezeichnung	2023	Gesamtausgaben
Johannes-Helm-Schule – Erweiterung	12.000.000	33.400.000
Breitbandausbau	4.700.000	11.716.800
Grunderwerb	3.600.000	lfd. Maßnahmen
Neubau Hallenbad	3.000.000	15.300.000
Programm Soziale Stadt Sanierungsgebiet 0	2.006.000	lfd. Maßnahmen
Straßen-Erneuerung Deckenüberzüge	1.600.000	lfd. Maßnahmen
Ehemalige Berufsschule – Generalsanierung	1.515.500	11.400.000
Rosenberger Straße – Ausbau	1.215.000	1.215.000
Klinggraben – Hydraulische Sanierung Kanal	1.000.000	2.385.000
Boxlohe – Umgestaltung	908.000	1.500.000
Brückensanierungen	820.000	1.520.000
Hermann-Stamm-Realschule – Generalsanierung	400.000	noch nicht bekannt

Steuereinnahmen

	Nachtragsplan 2022	Plan 2023
Steuern	64.620.000 €	66.483.000 €
Grundsteuer A	39.000 €	39.000 €
Grundsteuer B	6.800.000 €	7.100.000 €
Gewerbesteuer	24.000.000 €	24.000.000 €
Einkommensteueranteil	29.766.000 €	31.000.000 €
Umsatzsteueranteil	3.800.000 €	4.124.000 €
Hundesteuer	215.000 €	220.000 €

Dr. Uhl & Veit
Rechtsanwälte

Königsplatz 14
91126 Schwabach
Tel 0 91 22 / 99 99 7-0
Fax 0 91 22 / 99 99 7-90
kanzlei@uhl-veit.de

Aus dem Stadtrat

30 neue Hortplätze

Am Haus für Kinder Altstadt

Die Nachfrage nach ganztägiger Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschul-Kindern steigt. Deshalb arbeiten Stadt und freie Träger seit Jahren an einem Ausbau der entsprechenden Angebote. Insbesondere im Hortbereich besteht in Schwabach trotzdem noch hoher Nachholbedarf.

Nun hat der Stadtrat die Schaffung von 30 neuen Hort-Plätzen am „Haus für Kinder Altstadt“ beschlossen. Träger der Einrichtung ist die Stadt. „Das ist ein weiterer, dringend notwendiger Schritt, um die Kapazität zu erweitern“, so Sozialreferent Knut Engelbrecht. „Wir brauchen hier gemeinsam aber noch viel Ausdauer. Weitere Schritte auf dem Weg zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung müssen bald folgen, wollen wir bis 2026 startbereit sein!“ An den Start gehen soll der neue Hort bereits zum Schuljahresbeginn im September.

10 Prozent Versorgungsquote

Im Schuljahr 2022/2023 stehen für rund 1621 Kinder an öffentlichen Grundschulen rund 160 Hortplätze (inklusive Plätze in Kitas) zur Verfügung. Das entspricht einer Hort-Versorgungsquote von zehn Prozent. Zusätzlich haben zehn Kinder einen Platz in der Schülerbetreuung der Tagespflege. Drüber hinaus stehen für 47,5 Prozent der Schwabacher Grundschulkinder schulische Betreuungsangebote in Form von Mittagsbetreuungen sowie offener und gebundener Ganztagsschule zur Verfügung. Das sind 521 Plätze in der Mittagsbetreuung und 250 Plätze in gebundenen Ganztagsklassen und in Gruppen der offenen Ganztagsschule. Somit stehen insgesamt rund 941 Plätze, also aktuell für 58 Prozent der Grundschulkinder ein ganztägiges Betreuungsangebot zur Verfügung. Um den künftigen Rechtsanspruch zu erfüllen, muss stadtweit die Versorgungsquote bei 85 Prozent liegen. Wenn die Anzahl der Schulkinder an öffentlichen Grundschulen bis 2040 – wie prognostiziert – jährlich um vier Prozent steigt, werden bis dahin cirka 500 Ganztagsplätze zusätzlich nötig sein. Beschlossen ist, über die neuen Plätze am Haus für Kinder Altstadt hinaus, noch die Schaffung eines weiteren Horts am 3-S-Gelände. Die von Diakoneo betriebene Einrichtung wird aber voraussichtlich erst 2026 fertiggestellt werden.

Hilfe für Kaufhaus Wertvoll

Von der Hospital-Stiftung

Das Kaufhaus Wertvoll erhält von der Schwabacher Hospitalstiftung eine Förderung über bis zu 12.000 Euro. Damit kann eine Person, die zuvor lange arbeitslos war und 2022 im Kaufhaus Wertvoll in Teilzeit angestellt wurde, auch 2023 weiter beschäftigt werden. Außerdem wird die Förderung für drei Personen eingesetzt, die im Rahmen von Programmen der Arbeitsagentur dort beschäftigt werden.

Träger des Kaufhauses Wertvoll ist der Diakonieverein Schwabach-St. Martin e.V.. Das Kaufhaus Wertvoll verkauft zu sehr niedrigen Preisen gespendete, qualitativ hochwertige Waren, wie Bekleidung, Wäsche, Haushaltswaren, Elektrogeräte, Spielzeug, Möbel. Um die Würde der Menschen zu wahren, kann jeder einkaufen, Bezugsberechtigungsnachweise sind nicht erforderlich. `Schatzsucher´ und Kunden, die aus Gründen der Nachhaltigkeit bewusst second hand einkaufen, tragen dadurch zur Ermöglichung des Kaufhaus Wertvoll bei.

Die Hospitalstiftung der Stadt Schwabach vergibt Mittel zur Förderung der Einrichtung und

OB Reiß bei einem Besuch des Kaufhauses Wertvoll im Winter 2021/2022.

Unterhaltung von Anstalten der Altenhilfe und unterstützt bedürftige und minderbemittelte Personen. „Die Bezuschussung des Kaufhaus Wertvoll als eine moderne Form der Altenhilfe sowie die Unterstützung bedürftiger Personen erfüllt den Stiftungszweck vorbildlich“, erläuterte Kämmereiamtsleiter Roland Gräfensteiner im Hauptausschuss.

Weitere Information zu den städtischen Stiftungen gibt es auf www.schwabach.de unter dem Suchbegriff „Stiftung“.

Ausschüsse und Sitzungen

Datum/Ort	Gremium
Di., 14. Februar, 16 Uhr Sitzungssaal des Bürgerhauses	Hauptausschuss
Fr., 17. Februar, 16 Uhr Markgrafensaal	Stadtrat

Tagesordnungen, Beschlüsse und weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem unter: www.ratsinfo.schwabach.de

Aus dem Stadtrat

Umbesetzung im Stadtrat

Eckhard Göll tritt in CSU-Fraktion ein

Stadtrat Eckhard Göll hat zum 1. Februar seinen Eintritt in die Stadtratsfraktion der CSU erklärt. Mitte 2021 war Eckhard Göll aus der Grünen-Fraktion ausgetreten und seitdem fraktionsloses Stadtratsmitglied. Damit lautet die Sitzverteilung im Stadtrat seit Februar wie folgt: CSU 14, SPD 10, Grüne 9, Freie Wähler 4, FDP 2, Linke 1. Wegen der neuen Mehrheitsverhältnisse müssen auch Ausschüsse teils neu besetzt werden. So erhält die CSU einen zusätzlichen Sitz im Hauptausschuss (Eckhard Göll), die Grünen verlieren einen Sitz (Dr. Roland Oeser). Im Planungs- und Bauausschuss erhält Miriam Adel (CSU) den Sitz von Detlev Paul (Freie Wähler). Im Sportbeirat erhält die CSU (Almuth Freller) einen Sitz von den Freien Wählen (Richard Garhammer). Den Vorsitz des nicht-öffentlich tagenden Rechnungsprüfungsausschusses übernimmt Eckhard Göll von Anna Freyberger (ebenfalls CSU). Hier ändern sich die Mehrheitsverhältnisse nicht. Ebenso wenig im Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren. Dort ersetzt Christa Dressel (CSU) Anna Freyberger (CSU). Im Jugendhilfeausschuss übernimmt Christa Dressel den Sitz der CSU von Miriam Adel.

Auch Pflegschaften werden teilweise neu besetzt. Diese sind in der Geschäftsordnung des Stadtrates zur Betreuung von städtischen Anstalten, Einrichtungen, Anlagen und Gebäuden vorgesehen. Neue Pflegerin für die städtischen Spielplätze ist Almuth Freller. Die bislang gemeinsame Pflegschaft der Hermann-Stamm-Realschule, Berufsschule, Berufsoberschule und Wirtschaftsschule wird aufgeteilt. Eckhard Göll wird Pfleger für die Hermann-Stamm-Realschule, Roland Krawczyk (CSU) für die Berufsschule, die Fachoberschule und die Wirtschaftsschule.

Für weitere 3 Jahre bestellt

Sabine Reek-Petersen bleibt aktiv

Sabine Reek-Petersen ist erneut für drei Jahre zur Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schwabach bestellt worden. Der Stadtrat stimmt einer Bestellung bis 14. Februar 2026 zu. Sabine Reek-Petersen (vormals Sabine Reek-Rade) ist seit Februar 2011 in dieser Funktion tätig. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung können sich auch Bürgerinnen und Bürger als Informations- und Ratsuchende an die Gleichstellungsstelle wenden. Häufige Beratungsanlässe sind Benachteiligungen im Berufsalltag, der Wiedereinstieg nach der Elternzeit und die Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive, Probleme in Folge von Trennung und Scheidung, zum Beispiel materielle Nachteile und Existenzkrisen, Sorgerechts- und Unterhaltsstreitigkeiten oder Wohnungsnot. Alleinerziehende suchen häufig Rat bei der schwierigen Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Kindererziehung. Frauen mit Gewalt- und Misshandlungserfahrungen fragen nach zuständigen Fachdiensten. Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt durch Hilfe zur Selbsthilfe und vermittelt gezielt an die jeweils zuständigen Fachstellen. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt.

Veranstaltungen wie der jährlich stattfindende Girls' Day und Boys' Day, die Brötchentütenaktion „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte" zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen oder die Geschäftsführung der Frauenkommission zählen ebenfalls zum Aufgabenbereich. Zudem berät sie unter anderem den Stadtrat und den Jugendhilfeausschuss und engagiert sich in verschiedenen Gremien, zum Beispiel im Kampf gegen häusliche Gewalt. Sie ist auf Stadt- und Landesebene eingebunden und fungiert als Vermittlerin in die Verwaltung.

Mit uns Recht bekommen

BLUM & BLUM

Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Hans Malte Blum
Rechtsanwalt
Auch Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Oliver Blum
Rechtsanwalt
Auch Fachanwalt für Familienrecht

www.anwalt-blum.de
Wiesenstraße 3b · 91126 Schwabach · Tel. (09122) 69 30 30

Aus dem Stadtrat

Neue Buslinie verbessert ÖPNV-Angebot im Zwieseltal

Bessere Anbindung zur Haltestelle „Katzwang" der S-Bahn-Linie 2

Seit Mitte Dezember verkehrt die Buslinie 83 zwischen Katzwang und Koppenhof von Montag bis Samstag. Diese fährt alle 40 Minuten über Schwabach-Wolkersdorf und Dietersdorf. „Die neue Buslinie verbessert das Fahrplanangebot im Zwieseltal deutlich", freut sich OB Reiß. Damit wird ein lange gehegter Wunsch der Menschen in Dietersdorf umgesetzt. Die Bürgerinnen und Bürger beider Stadtteile hatten sich sehr für die neue Linie eingesetzt.

Oberbürgermeister Peter Reiß, Stadtverkehrsleiter Tobias Mayr, der städtische Mobilitätsbeauftrage Götz Mahdi und Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht an der Haltestelle Rosa-Mihalka-Platz

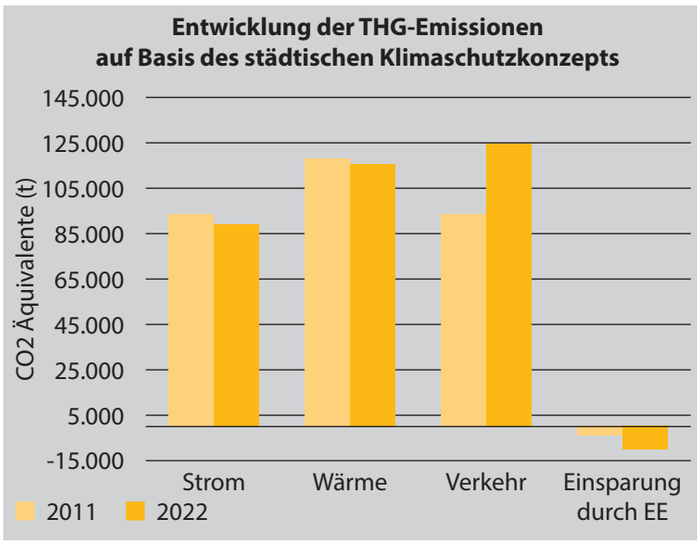
Im Oktober 2021 hatte der Ausschuss für Umwelt und Mobilität der Einrichtung der neuen Buslinie 83 zugestimmt. Diese stellt die Anbindung von Dietersdorf und Wolkersdorf zur S-Bahn-Linie 2 am Haltepunkt „Katzwang", aber auch zur Linie 61 in Wolkersdorf her. Außerdem haben die Bewohner von Dietersdorf nun erstmals eine Direktverbindung Richtung Nürnberg und Dietersdorfer wie Wolkersdorfer erstmals eine direkte Verbindung nach Katzwang.

Der Betrieb erfolgt durch die Nürnberg VAG. Grundlage ist ein Vertrag zwischen Nürnberg und Schwabach. Auf Schwabacher Gebiet wurden neue, moderne Haltestellen-Schilder montiert und eine neue Haltestelle geschaffen. Zum Einsatz kommt ein Kleinbus für bis zu 14 Personen. Ab Ende 2023 soll dieser rein elektrisch fahren.

Gezielte Maßnahmen für erfolgreichen Klimaschutz

Wir sind erste – auch große – Schritte gegangen, aber es ist noch viel zu tun", fasste Klimaschutzmanagerin Tanja Helm im Hauptausschuss die Klimaschutznahmen des vergangenen Jahres zusammen. „Mit Hilfe von Statistiken, zum Beispiel der CO_2-Emission pro Einwohner können wir die Wirkung der Maßnahmen künftig gezielter steuern." Folgende Maßnahmen nannte Helm als Schwerpunkte des vergangenen Jahres:

- den Beschluss für eine klimaneutrale Stadtverwaltung 2030, die ab Frühjahr 2023 schrittweise umgesetzt werden soll
- die Erstellung eines Energieversorgungskonzepts, dessen Ergebnisse zukünftig als Entscheidungsgrundlagen für energetische Planungsprozesse herangezogen werden können
- die Erstellung eines Solar- und Gründachpotenzialkataster für das Stadtgebiet



Die klimaschädlichen CO_2-Äquivalente (Treibhausgas (THG)-Emissionen) aus Wärme- und Strom sind im gesamten Stadtgebiet von 2011 auf 2020 leicht zurückgegangen, die in Folge des Verkehrs entstandenen CO_2-Äquivalente jedoch deutlich angestiegen. (Erläuterung: EE = Erneuerbare Engergien)

- die Erstellung eines Stadtklimakonzepts inklusive einer Stadtklima- und einer Starkregenanalyse; darauf aufbauend kann sich die Verwaltung künftig Maßnahmen zur Klimaanpassung widmen.
- die Potenzialanalyse für vier Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz, die mit 70 Prozent im Rahmen des Förderprojekts „Kommunales Klimaschutz-Netzwerk der Landkreise und kreisfreien Städte Bayerns" gefördert wurden
- die Etablierung einer verbindlichen, nachhaltigen Beschaffung der Stadtverwaltung – zunächst für die Produktgruppen Textilien, Ernährung, Büromaterial und Sportbälle
- Aktualisierung der CO_2-Bilanz (s. Grafiken)
- Im Mobilitätsbereich sind ebenfalls einige klimarelevante Maßnahmen beschlossen worden: eine Pilotprojektphase für On-Demand Verkehr; eine neue Buslinie 83; VAG-Leihradsystem und die Erstellung eines klimafreundlichen und zukunftsfähigen Mobilitätsplan.

Ab sofort gelbe oder rote Karte für falsche Trennung

Biomüll ist zu oft mit Störstoffen - besonders Plastik - verunreinigt

Abfälle, die zur Kompostierung beim Entsorgungszentrum angeliefert werden, dürfen nur ein sehr geringes Maß an so genannten Störstoffen enthalten. Das schreibt die neue Bioabfallverordnung vor.

Störstoffe sind insbesondere Plastiktüten. Die Stadt kontrolliert seit Anfang Februar die Biotonnen deshalb streng und bringt bei Fehl-Befüllung entsprechende Mahnungen an den Tonnen an. Dies kann auch dazu führen, dass eine Biotonne ungeleert stehen bleibt – verbunden mit der Aufforderung, den Bioabfall ordnungsgemäß bis zur nächsten Leerung nachzusortieren.

Wer eine solche Karte an der Biomüll-Tonne vorfindet, hat nicht ordentlich getrennt und womöglich Plastiktüten in die Tonne geworfen.

„Es ist wichtig, dass in die Biotonne nur organisches Material eingeworfen wird“, betont Alwin Bieber von der Abfallberatung und verweist auf das Abfall-ABC auf www.schwabach.de. Selbstverständlich steht die Abfallberatung der Stadt auch telefonisch unter 09122 860-228 für Fragen zur Verfügung.

Teure Sortierung

Sehr problematisch sind die sogenannten kompostierbaren Plastiktüten – diese werden in der kurzen Verweilzeit in der Kompostieranlage nicht gänzlich zersetzt und somit, wie auch herkömmliche Plastiktüten, aufwendig und teuer aussortiert.

In Schwabach ist es verboten, jegliche Art von biokompostierbaren Plastikalternativen über die Biotonne zu entsorgen. Auch wenn deren Hersteller diese als „biokompostierbar“ bezeichnen, ist dies nur unter Testbedingungen des Herstellers tatsächlich der Fall, nicht jedoch in Kompostieranlagen.

Bioabfall sollte daher zuhause in gebrauchten Papiertüten gesammelt oder in Zeitungspapier eingewickelt werden. Papier in geringen Mengen stört den Kompostierprozess nicht.

Im Jobcenter Termine jetzt auch online buchen

Termine im Schwabacher Jobcenter können jetzt auch online gebucht werden. Das neue Angebot startete Mitte Dezember. „Unsere Kunden können damit 15 Tage im Voraus Termine auf der Seite des Jobcenters Schwabach buchen“, freut sich Richard Braun, der Geschäftsführer der gemeinschaftlichen Einrichtung von Bundesagentur für Arbeit und der Stadt.

„Wir haben die Gelegenheit genutzt, auch den Internetauftritt des Jobcenters im Internetportal der Stadt zu überarbeiten. Hier finden sich jetzt alle notwendigen Verlinkungen zu den Angeboten des Jobcenters“, ergänzt Sozialreferent Knut Engelbrecht.

Auf der Seite findet sich auch eine Verlinkung auf den Online-Antrag für das Bürgergeld. Anträge auf Bürgergeld können natürlich auch, wie bisher, weiterhin im Jobcenter Schwabach telefonisch, per Brief oder per E-Mail gestellt werden. Voraussetzung für eine schnelle Bearbeitung der Anträge auf Bürgergeld ist aber, dass alle benötigten Angaben in das Antragsformular und in die darin benannten Anlagen eingetragen und alle Nachweise beigefügt werden. Es empfiehlt sich die Angabe einer Telefonnummer und einer E-Mail-Adresse. So können eventuell bestehende Rückfragen geklärt und der Antrag insgesamt schneller bearbeitet werden. Die Vermittlungsfachkräfte laden dann die Kunden, zur Beratung über das Vorgehen zur beruflichen Integration, ebenfalls zu einem Gesprächstermin ins Jobcenter ein.

Richard Braun, Inken Busch-Harder, stellvertretende Geschäftsführerin des Jobcenters, und Sozialreferent Knut Engelbrecht (von links)

Weitere Informationen finden sich auf städtischen Internetseite www.schwabach.de unter dem Stichwort `Jobcenter´. Eine Terminvereinbarung ist auch möglich über den direkten Link https://web.arbeitsagentur.de/otv/terminvereinbarung/pc/jobcenter/adapter?dstNr=73524

Bürgerengagement

Stephan Kosmann mit Bundesverdienstkreuz geehrt

Stadtratsmitglied über Jahrzehnte und engagiert für Belange älterer Menschen

Mit dem Verdienstkreuz am Bande wurde im Dezember das langjährige Stadtratsmitglied Stephan Kosmann für sein Engagement vom bayerischen Staatsminister des Innern Joachim Herrmann ausgezeichnet. „Herr Kosmann war ein Urgestein Schwabacher Kommunalpolitik. Über mehrere Jahrzehnte war er herausragend im Schwabacher Ehrenamt aktiv“, hob Oberbürgermeister Peter Reiß während der Auszeichnungsfeier hervor. Verliehen wird das Kreuz von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeyer für „besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet“.

Stephan Kosmann (links) erhielt die Auszeichnung von Innenminister Joachim Herrmann.

Seit fünf Jahrzehnten setzt sich Stephan Kosmann für die Anliegen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. 1972 wurde er in den Schwabacher Stadtrat gewählt und wirkte dort bis 2020. Er wurde als verdienter Mitgestalter und Visionär in der Stadt Schwabach geschätzt und wirkte in einer Vielzahl an Ausschüssen mit, wie etwa im Planungs- und Bauausschuss. Auch im Aufsichtsrat der Städtischen Werke Schwabach GmbH setzte er sich aus voller Überzeugung für eine nachhaltige Entwicklung ein. In der politischen Arbeit setzte Herr Kosmann seinen Schwerpunkt in der Sozialpolitik – insbesondere standen die Interessen von Seniorinnen und Senioren bei ihm an erster Stelle. Er war im Seniorenrat der Stadt und setzte sich mit Nachdruck für die Belange älterer Menschen ein. Als Vorsitzender der Familien- und Altenhilfe war er maßgeblich an der Gründung eines Nachmittagstreff für an Demenz Erkrankte im Pflegeheim beteiligt. Ein wichtiges Thema war ihm auch die Schwabacher Tafel.

Besonders hervorzuheben ist sein Engagement im Hinblick auf den europäischen Einigungsprozess. Hier übernahm Stephan Kosmann jahrelang die Funktion des Stadtratspflegers für Städtepartnerschaften und repräsentierte bei verschiedenen Delegationsreisen nach Les Sables, Kemer und Kalampaka die Stadt Schwabach. Und bis heute liegen ihm die Belange der DJK Schwabach e.V. am Herzen, für die er jahrelang als Vorstand tätig war. „Diese Ehrung für ein Schwabacher Vorbild ruft zur Nachahmung auf“, würdigte OB Reiß Kosmanns Verdienste.

Für langjährige Hilfsbereitschaft ausgezeichnet

Seit über 30 Jahren besucht die Schwabacherin Stephanie Geier Menschen ohne Angehörige im AWO-Pflegeheim. Sie erzählt ihnen aus dem Alltags-Leben und sorgt somit für deren Unterhaltung. Dabei kümmert sie sich immer um eine Einzelperson und begleitet diese bis zu ihrem Lebensende. Zudem erledigt sie Besorgungen für andere Bewohnende des Heims.

Oberbürgermeister Peter Reiß (links) und Bürgermeister Emil Heinlein überreichten Stephanie Geier die Urkunde des Bayerischen Staatsministeriums.

Für diesen außergewöhnlichen Einsatz hat die 50-jährige im November 2022 den „Weißen Engel“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege bekommen. „Es freut mich sehr, Frau Geier für ihr langjähriges und wichtiges Engagement den Weißen Engel zu verleihen“, so Staatsminister Klaus Holetschek in seiner Laudatio. Diese wurde der hilfsbereiten Frau – zusammen mit herzlichen Grüßen – von Oberbürgermeister Peter Reiß und Bürgermeister Emil Heinlein überbracht. Auch OB Reiß dankte ihr natürlich von Herzen: „Seit 30 Jahren kümmern Sie sich vorbildlich um Pflegebedürftige – und all das im Ehrenamt. Das ist für Betroffene eine enorme Stütze und Hilfestellung. Umso mehr freut es mich, dass dieser selbstlose Einsatz mit dem Weißen Engel gewürdigt wird.“

Aktuell

Schöffen und Jugendschöffen gesucht

Bis 16. Februar als ehrenamtliche Richter bewerben

Im Jahr 2023 werden bundesweit die (Jugend-)Schöffinnen und Schöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden in Schwabach insgesamt zehn Personen für das Jugendschöffenamt (je zur Hälfte Frauen und Männer) und 25 Personen für das Schöffenamt, die am Amtsgericht Schwabach und an den Straf- bzw. Jugendkammern des Landgerichts Nürnberg-Fürth an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Bewerbungen sind bis zum 16. Februar bei der Stadt möglich. Bewerben können sich Schwabacherinnen und Schwabacher, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste in Schwabach wohnen und am 1. Januar 2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Anhand der eingegangenen Bewerbungen beschließen der Stadtrat bzw. der Jugendhilfeausschuss Vorschlagslisten. Diese sollen möglichst doppelt soviele Personen umfassen, wie tatsächlich als Schöffinnen und Schöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht am 12. Juni die Haupt- und Hilfsschöffen und -schöffinnen aus.

Klaus Krauß (2. von rechts) berichtet Oberbürgermeister Peter Reiß, Rechtsrat Knut Engelbrecht und Jugendamtsleiterin Bruni Adam (von links) von seinen Erfahrungen als Jugendschöffe.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter und Richterinnen. Sie sollen als Vertretende des Volkes an den Gerichtsverhandlungen teilnehmen. Dieses verantwortungsvolle Amt – für das juristische Kenntnisse nicht notwendig sind – verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und gesundheitliche Eignung. Jugendschöffinnen und -schöffen sollen zusätzlich erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Wie etwa Klaus Krauß, der dieses Amt seit 2014 innehat und sich auch für die nächste Amtsperiode noch einmal bewerben will. „Es ist ein großes Stück an Lebenserfahrung, was ich dazu gewonnen habe“, so Krauß nach etwa 100 Sitzungen, an denen er in neun Jahren teilgenommen hat. „Ich kann es nur jedem empfehlen, sich zu bewerben. Es ist bereichernd.“ Er ist seit Jahrzehnten in der Jugendbetreuung des TV 1848 sowie im IHK-Prüfungsausschuss für Anlagenmechaniker aktiv ist. Bei den Stadtwerken Schwabach hat er jahrelang Auszubildende betreut.

Weitere Informationen finden sich unter https://www.justiz.bayern.de/service/schoeffen/, Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie die notwendigen Bewerbungsformulare unter www.schwabach.de.

Interessierte für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung auf dem Bewerbungsformular bis zum 16. Februar an die Stadt Schwabach, Amt für Jugend und Familien, Nördliche Ringstraße 2 a-c, 91126 Schwabach, jugendamt@schwabach.de, Telefon 09122 860-223. Vorschläge und Bewerbungen für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) sollten bis zum 16. Februar, auf dem entsprechenden Bewerbungsformular an: Stadt Schwabach, Einwohner- und Meldeamt, Nördliche Ringstraße 2 a-c, 91126 Schwabach, E-Mail: wahlamt@schwabach.de, Telefon 09122 860-129, gerichtet werden.

Dringend gesucht: Studierende und Lehrkräfte

Einen dringenden Aufruf richtet das Staatliche Schulamt für den Landkreis Roth und die Stadt Schwabach an Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie an fortgeschrittene Lehramts-Studierende: An Grund- und Mittelschulen wird derzeit Unterstützung für die Lehrerkollegien gesucht. Wer sich pädagogisch und fachlich erproben möchte, kann sich bei den Staatlichen Schulämtern in Roth melden (Telefon 09171 814170).

Staatliche Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach

Staatliche Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach

Der QR-Code links führt zum Bewerbungsportal für Grundschulen, der rechte zu dem für Mittelschulen. Fragen in den Staatlichen Schulämtern Roth beantwortet die Direktorin Antje Döllinger.

kurz + knapp

Dienststellen geschlossen

Am Faschingsdienstag, 21. Februar, sind die städtischen Dienstellen für den Publikumsverkehr ab 12 Uhr geschlossen.

Die Stadtbibliothek hat von 10 bis 12 Uhr geöffnet und der Recyclinghof von 10 bis 17 Uhr.

Das Stadtmuseum hat regulär ganztägig geschlossen.

Stadtwerke Schwabach

Energieberatung für Gewerbe und Unternehmen

Energieeinspar-Potentiale ermitteln

Mit der Energieberatung speziell für Gewerbe und Unternehmen unterstützen die Stadtwerke aktiv bei der Energieeinsparung.

„Wir vermitteln Kenntnisse über den energetischen IST-Zustand im Unternehmen und mögliche Energieeinsparpotentiale“, erklärt Stefan Winkler von den Stadtwerken. So können Energiekosten gesenkt und der CO2-Fußabdruck maßgeblich verringert werden. „Davon profitiert auch die Außenwirkung der Unternehmen“, so Winkler.

Die Stadtwerke-Energieberater unterstützen Privathaushalte und Unternehmen bei der Energieeinsparung.

Mit der Energieberatung können auch Entscheidungsgrundlagen über mögliche Investitionen und Maßnahmen für Einsparung und Effizienzsteigerung geschaffen werden. Natürlich wird auch der mögliche Einsatz Erneuerbarer Energien behandelt. Die Erstberatung wird in den meisten Fällen durch das BAFA mit bis zu 80 Prozent der Honorarkosten gefördert.

Kontakt: Tel. 09122 936-129, -190, -193, E-Mail: energieberatung@stadtwerke-schwabach.de

Busfahrplan-Optimierungen

Trotz starker Beeinträchtigungen im ersten Quartal hat der Stadtverkehr das Jahr 2022 positiv abgeschlossen: Die Einnahmen konnten dank des ÖPNV-Rettungsschirms der Staatsregierung stabilisiert werden und auch die Fahrgastzahlen haben zum ersten Mal seit 2019 wieder die Millionenmarke erreicht – dank des 9-Euro-Tickets und der neuen Linie 667, die von August bis Dezember bereits 2.300 neue Fahrgäste dazu gewinnen konnte.

Damit hat der Stadtverkehr trotz Corona in den zehn Jahren seines Betriebs mehr als 20 Prozent Fahrgäste dazu gewonnen. Nächstes Ziel sind 2 Millionen Fahrgäste bis 2030. Dabei sollen vor allem der künftige On-Demand-Verkehr und eine durchgehende Busverbindung nach Langwasser helfen.

Fahrplan-Optimierungen

Eigentlich hätte der vorgezogene Fahrplanwechsel im August vorerst der letzte sein sollen, doch einige betriebliche Notwendigkeiten machten im Dezember eine Feinjustierung notwendig. Und schon vor diesem Termin zeichnete sich der nächste Wechsel an: Zum Schuljahresbeginn im September sind die Schülerzahlen sprunghaft gestiegen und an sechs Schwabacher Schulen musste eine zusätzliche Klasse eingerichtet werden. Seitdem kämpften der Stadtverkehr und andere Busunternehmen mit Kapazitätsproblemen, die seit November durch Abweichungen vom Fahrplan aufgefangen werden konnten.

Bewährte Zwischenlösung

Diese Lösung hat sich zwischenzeitlich bewährt und soll voraussichtlich Ende Februar im offiziellen Fahrplan fixiert werden.

Hinzu kommen diverse neue Kurzfahrten zwischen dem O’Brien-Park und dem Stadtzentrum bzw. Limbach insbesondere an Schultagen, die nach den ermutigenden Erfahrungen der Linie 667 neu eingerichtet werden.

Weitere Informationen unter: www.schwabach-mobil.de

Spenden für Schwabach

Die Vertreterinnen vom Schwabacher Tierheim und der Schwabacher Tafel freuten sich über die Spenden.

Bei einer Spendenaktion zur Weihnachtszeit konnten Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Schwabach per Mausklick im Online-Kundenportal für eine wohltätige Organisation abstimmen.

Die Stadtwerke Schwabach spendeten pro Klick der Kunden je einen Euro, sodass am Ende die stolze Summe von insgesamt 600 Euro, aufgeteilt an den Schwabacher Tierschutzverein und die Familien- und Altenhilfe für die Schwabacher Tafel, überreicht werden konnten. Bei den beiden Organisationen wurden die Spenden dankbar angenommen.

Die Unterstützung kommt zur rechten Zeit, so der Tenor der Vertreterinnen, die von Stadtwerke-Vertriebsleiter Michael Nürnberger die symbolsichen Spendenschecks erhielten.

Infos zum Online-Kundenportal und den Aktionen unter: www.stadtwerke-schwabach.de

Aus der Verwaltung

Abwechslung ist garantiert

Anmeldefrist für Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/in noch bis 3. Mai

Wer 2024 eine Ausbildung starten will, kann sich noch bis zum 3. Mai für eine Ausbildung zum oder zur Verwaltungswirt/-in in einer Kommunalverwaltung bewerben. Bis dahin läuft die Anmeldefrist für den Test beim bayerischen Landespersonalausschuss (www.lpa.bayern.de/ssl/bams.htm, dabei als Arbeitsort Stadt Schwabach angeben). Der Termin für die Auswahlprüfung ist am 3. Juli.

Eine, die sich für diesen Ausbildungsweg bereits entschieden hat, ist Saskia Smit. Sie war zuzeit im Bürgerbüro eingesetzt und steht kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung. Während dieser war sie sowohl im Impfzentrum, im Kulturamt, beim Marktmeister, im Umweltschutzamt als auch im Jugendamt gearbeitet. „Ich habe mich keinen Tag gelangweilt“, zieht Smit Bilanz. „Und ich konnte mich in allen Dienststellen einbringen.“ Wie abwechslungsreich die Ausbildung ist, zeigen die Aufgaben, die sie schildert: Sie reichen von telefonischer Beratung im Impfzentrum und der Abfallberatung über die Unterstützung

Saskia Smit im Bürgerbüro

des Marktmeisters bei der Organisation der Kinderkirchweih bis hin zur Ausstellung von Ausnahmegenehmigungen im Umweltschutzamt. „Es ist schon komplex“, betont die 30-jährige, die bereits Zeitsoldatin war und auf Berufserfahrung bei den Stadtbädern und Stadtwerken verweisen kann. Nun sieht Smit ihrer Abschlussprüfung optimistisch entgegen – und will die Stadtverwaltung auch in Zukunft verstärken.

Weitere Infos: www.schwabach.de/ausbildung

Marktplatz für Beruf in Pflege und Erziehung

Mit einem „Markt der Möglichkeiten“ wollen das Jobcenter Schwabach und die Stadt gemeinsam um Geflüchtete aus der Ukraine werben, die an einem pflegerischen oder erzieherischen Beruf interessiert sind oder bereits eine Vorbildung in dem Bereich haben. Der Markt findet am Dienstag, 28. Februar, im Evangelischen Haus, Wittelsbacherstraße 4, zwischen 10 und 14 Uhr statt. In dieser Zeit werden neben der Stadt und dem Jobcenter auch Vertretender der örtlichen Träger, Dienstleister sowie Einrichtungen in Pflege und Erziehung vertreten sein. Den geflüchteten Menschen aus der Ukraine sollen die Berufsfelder und -bilder aus Pflege und Erziehung nahegebracht werden, um sie für einen entsprechenden Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu begeistern. Geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer, die sich beim Jobcenter mit einer entsprechenden Vorbildung gemeldet haben, erhalten zur Veranstaltung eine persönliche Einladung. In Impulsvorträgen werden die Berufsfelder Heilerziehungspflege, Pflegefachkraft, Pflegehelferin und -helfer, Kinderpflege und Erzieher(in) vorgestellt. An den Ständen der Träger können sich Interessierte weiter informieren und Kontakte knüpfen. Es werden auch Pflegeschulen und Kinderpflegeschulen anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Personen, die bei der Übersetzung behilflich sein können, stehen bereit. Die Veranstaltung wird in zwei identischen Zeitblöcken abgehalten, die erste Runde also von 10 bis 12 Uhr und die zweite Runde mit inhaltsgleichen Vorträgen startet dann um 12 Uhr.

Aktuell

Psychosoziale Hilfe für Einsatzkräfte und Betroffene

Bei Großschadensereignissen ist die Belastung besonders hoch

Betroffenen und Einsatzkräften zu helfen, mit den psychischen Belastungen von Notfalleinsätzen zurecht zu kommen, ist das Ziel der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). In Schwabach wurde nun eine Arbeitsgemeinschaft aller in der PSNV tätigen Organisationen mit der Stadt Schwabach gegründet. „Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, die Arbeit für die Menschen noch besser zu koordinieren“, betont Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht. „Mit der neuen Arbeitsgemeinschaft können wir die Standards für die Hilfe, aber auch zum Beispiel Fortbildungen gemeinsam abstimmen.“

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind das Bayerische Rote Kreuz und die Johanniter Unfallhilfe sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche, die katholische Caritas und die Stadt Schwabach.

Die Mitglieder der neuen AG (vordere Reihe von links): Thomas Rieger, Diakon, Diözese Eichstätt, Stefan Merz, Evang.-Luth. Pfarrer Kammerstein, Jürgen Geißler, Fachdienstleiter PSNV, BRK Kreisverband Südfranken, Berthild Sachs, Dekanin, Evang.-Luth. Dekanatsbezirk, Knut Engelbrecht, Berufm. Stadtrat, Verbandsvorsitzender ZRF, Kevin Schwarzer, Mitglied des Regionalvorstands, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Mittelfranken, (hinten von links) Hans-Jürgen Hähnlein, Geschäftsleitung ZRF, Franziska Bayer, Stv. Geschäftsleitung ZRF

Für Betroffene können Großschadensereignisse und Katastrophen, aber auch Ereignisse im Alltag psychisch belastend sein. Nach der Akutbetreuung am Einsatzort zeigt die PSNV Möglichkeiten einer mittel- und langfristigen Betreuung auf, etwa durch örtliche Seelsorgende, durch Beratungsstellen und Betreuungseinrichtungen. Die PSNV bietet zudem den Einsatzkräften von Rettungsdiensten, Feuerwehr und anderer Organisationen zusätzlich zu den jeweiligen Hilfsorganisationen ergänzende Angebote der Einsatzvorsorge, -begleitung und -nachsorge.

Wettbewerb: Drei ideen für Bauen im O´Brien-Park prämiert

Zwei Grundstücke in der ehemaligen Kaserne im O’Brien-Park sind noch unbebaut. Ein staatlich geförderter Ideenwettbewerb hat nun kreative Nutzungsformen gezeigt. Die Empfehlungen des Preisgerichts sollen bei der künftigen Bebauung berücksichtigt werden.

Von insgesamt zehn eingereichten Wettbewerbsbeiträgen wurden drei prämiert. Die Fachjury aus Vertretern aus der Architektur-Branche, aus der Regierung von Mittelfranken, der Stadt Schwabach sowie von GEWOBAU und Stadtwerken stellte die drei Preisgewinner Ende 2022 im Stadtmuseum vor: Den 1. Preis erhielt das Schwabacher Architekturbüro „Engelhardt Architekten“, der 2. Preis ging an „Plan@K Kress Klein Architekten“ aus Erlangen und den 3. Preis erreichte „umarchikten“ aus Bamberg.

Die freien Flächen im O'Brien-Park sollen weiterentwickelt werden.

Wohnen und Gewerbe

Oberbürgermeister Peter Reiß freute sich über die Vielfalt der erstellten Entwürfe, die allesamt spannende Facetten aufzeigen und den Stadtteil positiv weiterentwickeln würden. Beim Sieger-Entwurf gefielen auf dem nördlichen Bauplatz vor allem die mehrgeschossigen, kammartig angeordneten Gebäude, die sich harmonisch in die Umgebung einordnen. Im Erdgeschoss ist Raum für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen, im nördlichen Bereich entstehen attraktive, lärmgeschützte Innenhofbereiche. Auch auf dem südlichen Bauplatz entsteht durch gut abgestimmte Raumkanten eine harmonische Platzsituation. Hervorzuheben sind hier die Dachgärten, die als Gemeinschaftsanlage genutzt werden können. Abschließend wurde auch die Holzbauweise mit ihren Loggien und Laubenhängen gelobt. Mit diesem Plan würden etwa 70 Wohneinheiten entstehen. Auch die zweit- und drittplatzierten Entwürfe wurden mit ihren begrünten Innenhöfen und viel Freiraum von der Fachjury hoch gelobt.

Harald Bergmann, Geschäftsführer der SGS, koordinierte den Ideenwettbewerb zusammen mit den mt2 Architekten und Stadtplanern, bedankte sich bei allen Beteiligten und freut sich auf die nächsten Schritte.

Gefieder-Lieder mit Ohrwurm-Potenzial

Am Freitag, 3. März, im Stadtmuseum – Im Rahmen von „museomusicale“

Vera Mohrs, seit der Spielzeit 2018/19 am Staatstheater Nürnberg als musikalische Leitung und Live-Musikerin in Theaterproduktionen tätig, stellt am Freitag, 3. März, im Rahmen der Musikreihe „museomusicale“ ihr Album mit dem Titel „Gefieder“ im Stadtmuseum, Museumstraße 1, vor. Die Songs sind popmusikkompatibel, besitzen Ohrwurm-Potenzial und sind ab 19:30 Uhr im Museum zu hören.

Vera Mohrs

Neben den originalen Gefieder-Liedern, die Vera Mohrs auch am Klavier vorträgt, gibt es im Konzert Neubearbeitungen und Antworttexte von Musizierenden der Metropolmusik Nürnberg als Solo, Duett und Quintett zu hören. Der aus Schwabach stammende Komponist und Arrangeur Pianist Peter Fulda hat hierzu Songs für eine fünfköpfige Besetzung arrangiert. Die Sängerin und Texterin Elena Roeder hat Antworttexte auf die Lieder verfasst, mit deren lyrisch-musikalischem Vortrag sie das Konzert ergänzt.

Das Album GEFIEDER ist als Kunstbuch und als Notenheft veröffentlicht und in Zusammenarbeit mit Mohrs´ Kollegen Kostia Rapoport entstanden. Die 14 Songs erzählen von Astronauten und Galaxien, von Utopien und ihrem Verrat. Von Rastlosigkeit und Gestaltungswut, Puppenspielertricks, Gesangscastings, der Wohnungssuche in Großstädten und dem Generationenwandel. Zu jedem Lied hat eine bildende Künstlerin oder ein bildender Künstler ein Bild geschaffen.

Tickets online über www.reservix.de und in Schwabach im Bürgerbüro im Rathaus, beim Schwabacher Tagblatt, im Ticket-Paradise im ORO-Einkaufszentrum sowie bundesweit an allen weiteren Reservix-Vorverkaufsstellen.

Preise im Vorverkauf: 15 € (erm. 12 €) und an der Abendkasse 17 € (erm. 14 €)

Weitere Informationen: www.schwabach.de/museomusicale, Telefon 09122 860-305 (Kulturamt), E-Mail: kulturamt@schwabach.de

Pate für Kunstschaffende bei ortung werden

Für ortung13, die Schwabacher Kunstbiennale im Zeichen des Goldes (5. bis 20. August), werden noch engagierte und kunstnahe Geschäfts- und Privatleute gesucht, die eine Künstlerpatenschaft übernehmen.

Rund 20 Künstlerinnen und Künstler aus weiten Teilen Deutschlands und Europas sowie mehrere Gastkünstler werden Ende Januar 2023 für den Parcours im Sommer ausgewählt.

Eine Künstlerpatenschaft in freiwilliger Leistung trägt zum Gelingen des Projektes bei. Denn dadurch wird den Künstlern und Künstlerinnen eine unbeschwerte Teilnahme am überregional bedeutenden Schwabacher Kunstfestival ermöglicht. Jede Leistung ist willkommen: von einer Übernachtungsmöglich¬keit während des Auf- und Abbaus bis hin zur Übernahme von Material- und Anreisekosten.

Eine Kunststation der letzten ortung in der Stadtkirche

Auch die Patinnen und Paten profitieren von einem solchen Engagement:

- Kontakt mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie Einblicke in deren Arbeit
- Aufmerksamkeit für ihr soziales Engagement
- Dauerkarte für die Kunstbiennale ortung13
- Kunstkatalog ortung13
- Unser beliebtes ortung T-Shirt
- kostenfreie Kunst-Führung
- sowie die namentliche Erwähnung als Künstlerpate auf unserer Webseite und im ortung-Kunstkatalog

Die Übernahme einer Patenschaft ist die persönlichste Art und Weise, Künstlerinnen und Künstler direkt zu fördern und somit die Schwabacher Kunstbiennale zu unterstützen.

Bei Interesse an einer Patenschaft wenden Sie sich bitte an das Kulturamt: 09122 860-305 oder kulturamt@schwabach.de

Veranstaltungskalender

7. Februar – 14. März 2023

Februar

07. Di **17 Uhr**	**Schwabach liest *** mit Info Stauch	Café am Wehr Limbacher Straße 12 g *Malwine Markel*
10. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß** **mit Hardy Hamster *** Bilderbuchkino: Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht aufwachen wollte (ab 3)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
12. So **15:30 Uhr**	**Valentinskonzert**	Evangelisches Haus Wittelsbacher Straße 4 *Akkordeonensemble* *Roland Gössnitzer Sextett*
10. Fr **18:30 Uhr**	**Konzert der Lehrkräfte** **der Adolph von Henselt** **Musikschule ***	Bürgerhaus Königsplatz 33 a *Adolph von Henselt* *Musikschule*
14. Di **17 Uhr**	**Schwabach liest *** mit Diethart Bischof	Café am Wehr Limbacher Straße 12 g *Malwine Markel*
17. Fr **16.30 Uhr**	**Schlagzeug-Konzert ***	AWO-Saal Seminarstraße 2 *Adolph von Henselt* *Musikschule*
17. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß** **mit Hardy Hamster *** Die Kuh Ute (Club 5)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
17. Fr **19 Uhr**	**Bandstorming *** Konzert von Jugendlichen für Jugendliche	Kinder und Jugendtreff Wolkersdorf Wendeplatz 3 *Adolph von Henselt* *Musikschule*
24. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß** **mit Hardy Hamster *** Bilderbuchkino: Karneval im Zoo (ab 3)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a

März

03. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß** **mit Hardy Hamster *** Ida und der Zauberspiegel (Club 5)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
03. Fr **19:30 Uhr**	**museomusicale XI –** **Gefieder-Lieder** Konzert	Stadtmuseum Museumsstraße 1 *Kulturamt*
06. Mo **20 Uhr**	**Lesung mit Ewald Arenz**	Haus der Begegnungen Auf der Aich 1 *Lesezeichen Buch & Caffé*
07. Di **17 Uhr**	**Schwabach liest *** mit Margit Heumann	Café am Wehr Limbacher Straße 12 g *Malwine Markel*
08. Mi **16:30 Uhr**	**Mitmachkonzert *** Konzert für 4 – 6-Jährige	Evangelisches Haus Wittelsbacher Straße 4 *Adolph von Henselt* *Musikschule*
10. Fr **15 Uhr**	**Lesespaß** **mit Hardy Hamster *** Bilderbuchkino: Der kleine Sproß (ab 3)	Stadtbibliothek Königsplatz 29 a
14. Di **17 Uhr**	**Schwabach liest *** mit Irene Heinritz	Café am Wehr Limbacher Straße 12 g *Malwine Markel*

Veranstaltungskalender

Ausstellungen

Daueraus-stellung	**Henselt-Studio | Das 20. Jahrhundert | Eine Zeitreise mit Fleischmann | Weltreise rund ums Ei**	*Mi – So und feiertags 10 – 18 Uhr*	Stadtmuseum Museumsstraße 1
bis 12.02.	**50 Jahre Ende der Stadtpolizei Schwabach (1818 –1972) – Geschichte – Kriminelles – Kuriosa** Sonderausstellung	*Mi – So und feiertags 10 – 18 Uhr*	Stadtmuseum Museumsstraße 1
bis 19.02.	**Tobias Freude – Beyond Content**	*Do + Fr 11 – 18 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 13 – 16 Uhr*	Städtische Galerie Königsplatz 29 a *Künstlerbund*
bis 23.02.	**75 Jahre Künstlerbund Schwabach** Mitgliederausstellung	*Mi – So und feiertags 10 – 18 Uhr*	Stadtmuseum Museumsstraße 1
bis 26.03.	**Das Mikwen-Projekt**	*Sa, So 10 – 17 Uhr*	Jüdisches Museum Franken Synagogengasse 10 a (rückwärtiger Eingang)

Führungen

11.02. + 25.02. + 11.03.	**Schmankerl-Rundgang**	*Sa 11 Uhr*	Rathaus, Königsplatz 1 *Tourismus-Büro*	*Anmeldung bei C. Rauh, Telefon 0151-70050405*
12.02.	**Der zerplatzte Traum der Familie Ribot**	*Sa 14 Uhr*	Rathaus, Königsplatz 1 *Tourismus-Büro*	*Anmeldung unter: Telefon 09122 860-241*
26.02.	**Jüdisches Leben in Schwabach**	*So 14 Uhr*	Rathaus, Königsplatz 1 *Tourismus-Büro*	*Anmeldung unter: Telefon 09122 860-241*
04.03.	**Führung durch die Goldschläger-Schauwerkstatt in der Goldbox**	*Sa 14/16 Uhr*	Stadtmuseum Museumsstraße 1	
05.03.	**Jüdisches Leben in Schwabach: Historische Laubhütte und Synagogengasse**	*So 14 Uhr*	Synagogengasse 10 a *Jüdisches Museum Franken*	
12.03.	**Schwabachs besondere Frauen**	*So 14 Uhr*	Rathaus, Königsplatz 1 *Tourismus-Büro*	*Anmeldung unter: Telefon 09122 860-241*

Die mit einem * gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenfrei.

kurz + knapp

Silber-Jubiläum

Schwabacher Chöre wollen am Sonntag, 19. März, den Seniorenrat der Stadt hochleben lassen. Der Grund: Dieser besteht heuer seit 25 Jahren. Von 15 bis 17:30 Uhr wird im Markgrafensaal gemeinsam gesungen. Alle Schwabacherinnen und Schwabacher sind herzlich eingeladen. Infos zum Programm folgen in der nächsten stadtblick-Ausgabe sowie auf www.schwabach.de.

Kultur im Blick

Stadtbibliothek bietet Kreativen ein Podest

Auch für ambitionierte Amateur-Künstler gedacht

Jan Bäckers Begeisterung für moderne bildende Kunst wurde durch zeitgenössische Kunstschaffende wie Nora Ehrlich oder Michael und Jennifer Kiernan geweckt, die er während seiner beruflichen Tätigkeit in Düsseldorf und Köln kennenlernte. Zudem ist er ein großer Fan von Gerhard Richter. Dessen Malerei und Farbkompositionen inspiriere und motiviere ihn immer wieder aufs Neue, berichtet Bäcker. Seinen eigenen, farbintensiven Bildwerken sieht man das durchaus an. Zu sehen sind diese bis zum 4. März im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek. Hier sind auf dem so genannten Kunstpodest zwölf seiner großformatigen Bilder zu sehen. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek angesehen werden, also dienstags, donnerstags und freitags zwischen 10 und 18 Uhr sowie am Mittwoch und am Samstag von 10 bis 13 Uhr. Kreative aus der Region, die ihre Werke gerne einmal der Öffentlichkeit präsentieren möchten, können sich an die Bibliothek wenden, E-Mail: stadtbibliothek@schwabach.de. „Die Werke sollten ´hängefertig` sein“, darauf weist die Leiterin Annette Edler hin.

Ausschnitt aus einem Werk von Jan Bäcker

Bandstorming in Wolkersdorf

Die Bühne der „Chilling Area“ in Wolkersdorf rocken am Freitag, 17. Februar um 19 Uhr, mehrere Bands mit einem Programm, das von Pop bis Hardrock reicht.

Denn die Adolph von Henselt-Musikschule veranstaltet wieder das beliebte Bandstorming – ein Konzert von Jugendlichen für Jugendliche. Mit dabei sind dieses Jahr die Bands „Lost“ (Pop), „Startup“ (Rock) sowie Solisten der Musikschule. Als Gäste werden „The Realistics“ der Hermann Stamm-Realschule auftreten. Der Eintritt ist frei.

Jugendliche rocken für Jugendliche.

AUTOSCHEUNE
Preiswerte Mietfahrzeuge
Tel. 09122 - 63 48 30 - Bonn All-Kran OHG
PKW 1 Tag 28,- € / 7 Tage 118,- € u. Sprinter
Am Kiefernschlag 22, 91126 Schwabach

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

VERANSTALTUNGEN 2023
30 • 04 • 2023 Big Band Brassluft
06 • 05 • 2023 Smokestack Lightning
18 • 05 • 2023 Vatertag
02 • 06 • 2023 de Blechles
03 • 06 • 2023 Austria 7
17 • 06 • 2023 Untercover Band
01 • 07 • 2023 10 Jahre Burgersgarten
07 • 07 • 2023 Gänsbachblousen
08 • 07 • 2023 Rock mit Punch
05 • 08 • 2023 Elvis Las Vegas Show
11 • 08 • 2023 Georgensgmünder Blasorchester
12 • 08 • 2023 Heimatdamisch
01 • 09 • 2023 Kammersteiner Blasmusik
02 • 09 • 2023 Rick Allen
16 • 09 • 2023 Oktoberfest mit den Moonlights
AREAL BURGERSGARTEN
TRADITION NEU ERLEBEN
VORVERKAUF AB SOFORT VOR ORT ODER UNTER: WWW.BURGERGARTEN.DE
BURGERGARTEN – BADSTR. 24 – 91126 SCHWABACH – TEL. 09122 / 8 89 61 90

kursblick

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

Gesellschaft
Kultur
Gesundheit
Sprachen
Beruf
Schulabschlüsse
Grundbildung
vhs.online

Das vollständige vhs-Programm finden Sie online:
www.vhs.schwabach.de

Man kann so viel machen ...

Mitten im Leben

Meine Kilimandscharo-Besteigung
...mehr, als du eigentlich schaffen kannst
Di., 14. Februar, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kurs 231-10900 gebührenfrei

Entthront China die USA
Wohin geht China?
Do., 16. Februar, 19.00 bis 20.30 Uhr
Kurs 231-10252 gebührenfrei

Das Café der Existenzialisten
Philosophische Reihe
ab Di., 28. Februar, 18.00 bis 19.30 Uhr,
7 x, Kurs 231-10850 € 94,00

Schicksale jüdischer Familien win Schwabach
Vortrag und philosophische Gedanken
Do., 02. März, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kurs 231-10000 € 5,00

Sinn für Schönes

Faszinierende Acrylmalerei
ab Mi., 15. Februar, 18.00 bis 20.15 Uhr,
5 x, Kurs 231-20716 € 84,00 + Material

Digitales Malen und Zeichnen auf dem Tablet
Onlinekurs
ab Mo., 27. Februar, 19.00 bis 21.00 Uhr,
3 x, Kurs 231-20705 € 44,00

Perspektivisch zeichnen lernen
Grundlagen der Fluchtpunkt-Perspektive
ab Di., 28. Februar, 18.00 bis 21.00 Uhr,
4 x, Kurs 231-20701 € 89,50

Figuren zeichnen
Menschen zeichnen für Einsteiger
ab Mi., 01. März, 18.00 bis 21.00 Uhr
Kurs 231-20700 € 89,50

Leben in Balance

One Pot Cooking
Alles aus einem Topf
Mo., 06. März, 18.00 bis 22.00 Uhr
Kurs 231-30502 € 22,50 + Material

Einfach, pflanzlich, lecker
vegane Küche leicht gemacht
Mi., 08. März, 18.00 bis 21.00 Uhr
Kurs 231-30502 € 22,50 + Material

Neugierig bleiben!

In der Welt zuhause

Spanisch für Anfänger
ab Mi., 08. März, 18.00 bis 19.30 Uhr,
10 x, Kurs 231-42200 € 84,00

Wissen wie´s geht

Grundkurs Windows 11
mit eigenem Laptop
ab Di., 07. März, 17.30 bis 20.00 Uhr
Kurs 231-50103 € 105,50

Viele weitere interessante und spannende Angebote finden Sie online auf www.vhs.schwabach.de!

Königsplatz 29 a | 91126 Schwabach
vhs-Servicezeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und Do. 14 - 16 Uhr

Anmeldung, Beratung, weitere Kurse und Infos:
Tel. (09122) 860 - 204 | E-Mail: vhs@schwabach.de | www.vhs.schwabach.de

vhs

Kultur im Blick

ortung-Teilnehmende sind „Künstler des Monats“

Metropolregion vergibt Titel – Vorschlag kam von Kulturamtsleitung

Die Künstler ushi f und Walter Gramming, ortung-Teilnehmende 2013, wurden von der Metropolregion zu „Künstlern des Monats Dezember“ gekürt. Ihre Urkunde erhielten sie aus den Händen von Schwabachs Kultur-Referenten Knut Engelbrecht und Kulturamtsleiterin Sandra Hoffmann-Rivero. Als Mitglied der Jury und Beauftragte der Stadt Schwabach im Forum Kultur der Metropolregion hatte Hoffmann-Rivero die beiden vorgeschlagen. ushi f u Gramming sind mit eigenen Projekten, aber vor allem gemeinsam tätig. Viele Werke können zusammengefasst werden als filmische oder installatorische Annäherungen an Historie, Gesellschaft und soziale Themen. Für ortung VIII haben sie 2013 in Schwabach ein Projekt entwickelt, das sich spezifisch mit der Blattgoldstadt und im Besonderen mit den Goldbeschneiderinnen auseinandersetzte. Grammings Familie stammt aus Schwabach und seine Tante Käthe war Goldbeschneiderin.

von links: Kultur-Referent Knut Engelbrecht, ushi f, Walter Gramming und Sandra Hoffmann-Rivero

METALLBAU- UND SCHLOSSERARBEITEN
Wir verarbeiten Stahl, Edelstahl u. Aluminium, fertigen und montieren:
MM Metallbau Maußner
- Gartentüren, -tore, Balkone, Zäune, Sichtschutz
- Treppen, Treppengeländer, Handläufe
- Vordächer, Carport, Tür- und Toranlagen
- Insektenschutz
- zertifiziert nach DIN 1090

Tel. 09122/15158 • Fax 15185 • metallbau-maussner@t-online.de
Georg Maußner · Zu den Gründen 10 · 91186 Büchenbach-Ottersdorf

2023 RE/MAX
verkaufen oder vermieten?
Bei Immobilienfragen lieber gleich zur weltweiten Nr. 1
Über 20 Makler in 5 Büros.
Kompetenter und zuverlässiger Service wie z. B. Vermarktungstracking und eine individuelle Objekthomepage.
Kontaktieren Sie uns jetzt:
09122 / 8093 777

RE/MAX
Schwabach, Zöllnertorstraße 2
www.remax-schwabach.de, schwabach@remax.de

Adam Kraft Apotheke PREISAKTIV
Gültig vom 08.02.2023 bis 07.03.2023
JETZT BIS ZU 37% GESPART!

Grippostad C* **
24 Hartkapseln
35% gespart
9,98
statt ~~15,29~~ 1)

Bepanthen Wund- und Heilsalbe*
32% gespart
11,98
statt ~~17,56~~ 1)
Wirkstoff: Dexpanthenol
1 kg = 119,80, 100 g Salbe

Umckaloabo*
37% gespart
14,98
statt ~~23,70~~ 1)
Wirkstoff: Pelargonium
1 L = 299,60
50 ml Flüssigkeit

Nasivin ohne Konservierungsstoffe*
Für Erw. und Schulkinder
Wirkstoff: Oxymetazolin
1 L = 448,00
10 ml Nasenspray
36% gespart
4,48
statt ~~6,97~~ 1)

Iberogast Classic*
1 L = 369,60
50 ml Flüssigkeit zum Einnehmen
27% gespart
18,48
statt ~~25,22~~ 1)

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt/Tierarzt oder Apotheker. ** Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

1) AVP = Der für den Fall der Abgabe zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (KK) vom pharmazeutischen Unternehmer zum Zwecke der Abrechnung der Apotheken mit den Krankenkassen gegenüber der Informationsstelle für Arzneispezialitäten GmbH (IFA) angegebene einheitliche Produkt-Abgabepreis im Sinne des § 78 Abs. 3 S. 1, 2. HS AMG, der von der KK im Ausnahmefall der Erstattung abzüglich 5% an die Apotheke ausgezahlt wird.

Preise in Euro inkl. gesetzl. Mwst. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Angebote nur auf vorrätige Artikel. Irrtümer vorbehalten.
2) Kein Angebot aus dem Versandhandel oder Internet.

Adam Kraft Apotheke
Aktiv für Ihre Gesundheit
Apotheker Dr. Werner Vogelhuber e. K.
Wittelsbacherstraße7, 91126 Schwabach
Tel.: 09122 6307303

COUPON
GÜLTIG VOM 08.02.2023 BIS 07.03.2023
Sie erhalten mit diesem Coupon einen Rabatt von
20 %
auf ein Produkt Ihrer Wahl.
Gilt nicht für Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen. Gilt nicht für Bücher und bereits reduzierte Artikel. Nur ein Coupon und Artikel pro Person. Annahme nur in der Adam Kraft Apotheke.

PREISGARANTIE!
Gleich um welches Produkt es sich handelt – in Ihrer Adam Kraft Apotheke können Sie sich immer auf eine gute fachliche Beratung und faire Preise verlassen. Sollten Sie dennoch zeitgleich ein günstigeres Angebot entdecken[2], dann legen Sie es uns bitte vor. Wir garantieren Ihnen gerne den gleichen Preis.

Gründerzentrum: Raum für Betriebsentwicklung genutzt

„Für Übergangszeit eine hervorragende Lösung“

Jochen Albrecht war bereits mit seinem Vater in der eigenen Firma Albrecht Elektronik tätig, ehe er auf das Schwabacher Gründerzentrum SCHWUNG gestoßen ist. Vor anderthalb Jahren hat er seine Geschäftsidee für die Firma Stream Engineering mitgenommen und im SCHWUNG ausgeführt.

Repräsentativ

„Ich wusste damals nicht genau, wie es mit der Geschäftsidee weitergeht, wachsen wir schneller oder langsamer, und funktioniert es überhaupt. Das Gründerzentrum SCHWUNG war für diese Übergangszeit eine hervorragende Lösung, auch mit der Option für zusätzliche Räume im Gebäude“, erklärt der 52-jährige Techniker. Auch das repräsentative Erscheinungsbild

Jochen Albrecht hat seine Geschäftsidee im SCHWUNG weiterentwickelt und ist nun erfolgreich ausgegründet.

des Gründerzentrums mit Rezeption, Post- und Paket-Service sowie Parkplätzen vor der Tür haben dem Betrieb in die Karten gespielt. Mit „Stream Engineering by Jochen Albrecht“ hat er eine Firma für den Vertrieb und Service von Elektronik aufgebaut. Die Endprodukte kommen etwa bei Rundfunkanstalten zum Einsatz und sind für Spracherkennung und Redaktionssysteme notwendig. Jochen Albrecht liefert damit sozusagen die Software für die Hardware der Albrecht Elektronik, die seit 1969 in Schwabach beheimatet ist. Mittlerweile ist er ausgegründet, Geschäftsführer beider Firmen und zurück am Standort in der Alten Rother Straße in Schwabach.

„Wir freuen uns, dass wir Herrn Albrecht für diese Phase der Neuorientierung bzw. Weiterentwicklung seiner Geschäftsidee unterstützend zur Seite stehen konnten und er weiterhin erfolgreich am Standort Schwabach tätig sein wird“, betont SCHWUNG-Geschäftsführer Michael Geißendörfer.

Weitere Informationen: www.schwung.de

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau
Natur neu gelebt
Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 . 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de
www.biedenbacher.de

MOBILE FUßPFLEGE
by Regina Pepke
Weshalb nur gut…
wenn man auch perfekt haben kann!
Lassen Sie sich überzeugen und vereinbaren Sie einen Termin. Ich freue mich auf Sie!
Tel. 0173 - 5 48 51 70 | E-Mail: r.p.mobilefusspflege@outlook.de

Schwabacher Gardinenhaus
Raumausstattung Kastner
Ihr Fachgeschäft für „schönes Wohnen“ im Herzen von Schwabach.
Vorhangdekorationen – Polsterarbeiten
Gardinen-Waschservice – Sonnenschutz
Bodenbelagsarbeiten – Accessoires
Tapezier/Malerarbeiten – Reparaturen
Inh. G. Schmitt, F. Lempert
Neutorstr. 11 • Schwabach • Tel. 5210
info@raumausstattung-kastner.de
raumausstattung-kastner.de

Ryschka Dach + Blech
Wenns besser werden soll…
DACHSANIERUNG
Schwabach
Abenberger Straße 7
Telefon 09122 693 99 34
www.dachprofis24.de

Aktuell

Offenes Café im Haus der Begegnungen

Einfach vorbeikommen: An jedem Mittwoch von 10 bis 12 Uhr

Seit Ende Januar kann jede und jeder, der oder die sich über die Angebote im Haus der Begegnungen, Auf der Aich 1-3, informieren möchte, mittwochs von 10 bis 12 Uhr einfach vorbeikommen.

In das Offene Café des Hauses laden dann dort Dr. Rezarta Reimann (im Foto rechts) und Sandra Niyonteze alle Interessierten ein. #

„Viele Menschen fragen, was wir machen, wie sie sich im Haus, bei verschiedenen Projekten engagieren oder sich über verschiedene Akteure der Integrations- und Inklusionsarbeit in Schwabach informieren können. Im offenen Café können wir in einer lockeren Atmosphäre direkt ins Gespräch kommen“, so die beiden Mitarbeiterinnen. Das Angebot ist aber auch für Menschen gedacht, die einfach vorbeikommen und in Gesellschaft kostenlos eine Tasse Tee oder Kaffee trinken wollen.

Gleichstellung ist auch Männersache

Zur Online-Veranstaltung „Gleichberechtigung ist auch Männersache“ lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt am Dienstag, 28. Februar, ein. Die Veranstaltung ist Teil der Kampagne #rollevorwärts. Diese haben die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sowie die Beauftragten für Chancengleichheit der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter in ganz Mittelfranken gestartet. Die Kampagne stellt die Themen „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, „Care-Arbeit“ sowie „Frauen auf dem Arbeitsmarkt“ in den Mittelpunkt. Referent ist, beim Online-Vortrag ist ab 19:30 Uhr Nils Pickert. Er ist freier Autor und Journalist und durch seine Bücher und Beiträge auf pinkstinks.de bekannt. In seinem Vortrag geht er der Frage nach: Welche Version von Männlichkeit will ich leben, um glücklich und frei zu sein? Den Zugangslink zur Videoübertragung erhält, wer sich bis zum 25. Februar unter der E-Mail gleichstellungsstelle@schwabach.de anmeldet. Auch über www.schwabach.de/rollevorwaerts kann man sich anmelden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Impfzentrum war Erfolgsgeschichte

Im Dezember geschlossen – Weitere Corona-Impfungen nun bei Hausarzt-Praxen

Kurz vor Weihnachten 2022 fand der letzte Impftermin des Schwabacher Impfzentrums statt. Mit der Schließung des Zentrums nach fast genau zwei Jahren ging für die Zuständigen in der Stadtverwaltung wie für die weiteren Beteiligten eine aufreibende, arbeitsintensive Zeit zuende. Insgesamt wurden knapp 60.000 Spritzen im Impfzentrum Schwabach gesetzt – von der Erstimpfung bis zur dritten Auffrischung.

Als die ersten Impfstoffe gegen das Sars Cov2-Virus am zweiten Weihnachtstag 2020 geliefert wurden, war das Impfzentrum schon betriebsbereit. Es war innerhalb kürzester Zeit im DJK-Vereinsheim in der Huttersbühlstraße eingerichtet worden. „Die Lieferung der ersten 20 Violen des BioNTec-Impfstoffs erfolgte noch unter Polizeischutz. OB Reiß nahm sie persönlich in Empfang“, erinnert sich Christiane Kostka, die im Impfzentrum von Beginn an mitverantwortlich war.

Bei der Einrichtung des Zentrums und der Zusammenstellung von Impfteams waren neben der Stadtverwaltung auch das Technische Hilfswerk, Schwabacher Hausarztpraxen, die Johanniter Unfallhilfe und das Bayerische Rote Kreuz, später auch die Bundeswehr sehr engagiert. „Es war eine anstrengende Zeit“, erinnert sich Oberbürgermeister Peter Reiß. „Aber es war genauso toll zu erleben, wie alle in der Krise an einem Strang ziehen und damit so schnell so viel bewirken können. Dafür danke ich allen, die dabei geholfen haben.“ Diesem Dank schließt sich der für das Impfzentrum zuständige Referent Knut Engelbrecht an und hebt dabei seine Mitarbeiterinnen

Corinna Bauer, Rainer Braun vom BRK, Christiane Kostka, Knut Engelbrecht und OB Peter Reiß vor der Zweigstelle in der Abenberger Straße

Christiane Kostka und Corinna Bauer hervor: „Die beiden haben das Impfzentrum sehr gut organisiert und Außerordentliches geleistet.“

Anfangs fuhren auch mobile Team der Johanniter – unterstützt von der Bundeswehr – in Pflegeeinrichtungen, um besonders durch das Corona-Virus gefährdete Menschen zu impfen. Und auch die Beschäftigten von Rettungsdiensten und medizinischen Einrichtungen wurden mit Impfungen zuerst geschützt.

Mit größeren Impfstoff-Lieferungen – ab Februar stand AstraZeneca, ab März 2021 Moderna, später Johnson & Johnson zur Verfügung – weitete sich auch der Personenkreis aus, der geimpft werden konnte. Im März 2021 musst deswegen das städtische Personal von zwei auf zehn Mitarbeitende erhöht werden. Ab April konnten dann auch Menschen ohne Priorisierung, ab Juli Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren geimpft werden. Nun wurden auch immer mehr Sonder-Impfaktionen angeboten: im Parkbad, in Stadtteilen, am Bahnhof, in Geschäften und Sportvereinen und bei vielen Gelegenheiten. Im September 2021 wurde den besonders gefährdeten Personen bereits eine Auffrischungsimpfung empfohlen, kurz danach allen Impfwilligen. Das bedeutete für das Impfzentrum, die Kapazitäten in zwei Wochen hochfahren zu müssen. Ab Anfang November wurde an sechs Tagen pro Woche geimpft, zusätzlich gab es an vier Wochentagen zusätzlich ein mobiles Team.

Auch die Bundeswehr unterstützte im Impfzentrum.

Schon bald wurde eine Zweigstelle des Impfzentrums im BRK-Haus eingerichtet, in Zusammen-arbeit mit der Bundeswehr. Ein Jahr nach der Eröffnung des Impfzentrums konnten in einer Woche weit über 3.000 Menschen geimpft werden – das war ein Rekord. Schon bald erhielten auch Kinder ab fünf Jahren eine Covid-Impfung.

Ab Anfang 2022 standen dann die Auffrischungs¬impfungen im Fokus: Sie wurden für alle Interessierten angeboten. Es folgten dann in den Pflegeheimen Termine für die zweite Auffrischungsimpfung. Im Sommer flaute das Interesse an Impfungen schließlich ab. Die Impfquote war bei etwa 75 Prozent angekommen, viele Menschen bereits mit dem Corona-Virus angesteckt und somit immunisiert worden. Das Impfzentrum zog von der Huttersbühlstraße in das Unternehmer-Gründungszentrum SCHWUNG um. Ein niedrigschwelliges Impfangebot, das nur einmal pro Woche genutzt werden konnte, leitete schließlich die Schließung des Zentrums an. Der letzte Impftermin fand im Goldenen Saal im Rathaus statt.

Menschen, die sich nun gegen das Corona-Virus impfen lassen möchten, erhalten dafür schnell einen Termin bei Hausärztinnen und -ärzten. Auch in Apotheken sind Impfungen möglich.

Bürgerengagement

Weiterer Siebener vereidigt

Insgesamt nun 15 Feldgeschworene für Schwabach im Einsatz

Mit Helmut Gruhn konnte die Stadt einen weiteren Feldgeschworenen – auch Siebener genannt – gewinnen. Oberbürgermeister Peter Reiß hat ihn im Dezember vereidigt. „Ich freue mich, dass Sie sich nun auch für dieses Ehrenamt einsetzen“, dankte er ihm im Beisein von Reinhard Fleischmann, dem Obmann der Siebener, und Matthias Duschka, dem zuständigen Sachbearbeiter im Stadtplanungsamt. Feldgeschworene sind Hüter von Grenzen und Abmarkungen im Stadtgebiet und werden bei Vermessungen hinzugezogen. Sie setzen Grenzsteine und bringen Vermessungspunkte an. Siebener gibt es schon seit über 500 Jahren im Freistaat. Siebener hießen die Feldgeschworenen ursprünglich, weil je Gemeinde sieben ehrenwerte Bürger betraut waren. Helmut Gruhn hatte gleich nach der Vereidigung seinen ersten Einsatz. „Wir haben ein Grundstück vermessen und einen Messpunkt, in diesem Fall eine markierte Eisenstange, gesetzt“, erzählte er nachher. „Der erste Einsatz war sehr schön, das Wetter hat auch gepasst.“ Die Feldgeschworenen gehen immer zusammen mit Technikern des Vermessungsamtes zu den Grundstücken. Helmut Gruhn wird nun von erfahrenen Siebenern eingearbeitet.

(von links) Oberbürgermeister Peter Reiß, Helmut Gruhn, Obmann Reinhard Fleischmann und Matthias Duschka vom Stadtplanungsamt

Etwa 70 Vermessungen werden jährlich im Stadtgebiet Schwabach durchgeführt. Bei jeder müssen zwei Feldgeschworene anwesend sein. „Wir haben nun insgesamt 15 Personen, die dieses Ehrenamt ausführen“, erläutert Matthias Duschka. „Einige müssen aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Deshalb freuen wir uns, dass sich nun ein weiterer Schwabacher Bürger bereit erklärt hat, Siebener zu werden.“

Beim Eid weihte Siebener-Obmann Reinhard Fleischmann Helmut Gruhn in das so genannte Siebener-Geheimnis ein. Beim Eid musste dieser schwören, dieses Geheimnis „zeitlebens“ zu bewahren.

Wer sich vorstellen kann, ebenfalls als Siebener oder Siebenerin tätig zu werden, kann sich beim Stadtplanungsamt melden (E-Mail: stadtplanungsamt@schwabach.de).

VerA hilft Azubis

Viele junge Menschen haben Probleme während der Ausbildung. Da hilft VerA. Die Initiative wurde vom Senior Expert Service (SES) geschaffen, um junge Menschen zu unterstützen, denen die Ausbildung schwerfällt. Das Ziel von VerA ist es, Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Das besondere an der bundesweiten Initiative: Die Hilfe erfolgt 1:1. Die Auszubildenden haben bei Fragen zum Ausbildungsberuf, bei der Bewältigung von Prüfungsstress, der Verbesserung der Selbstorganisation oder der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung also immer eine feste Ansprechperson. Derzeit erhalten bereits 14 Auszubildende im Stadtgebiet Schwabach Unterstützung. Wegen der großen Nachfrage werden dringend ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand gesucht, die ebenfalls junge Menschen unterstützen möchten. Wer also im Ruhestand ist und Berufs- und Lebenserfahrung weitergeben möchte, sollte sich bei der Kontaktstelle Bürgerengagement, Katrin Himmelseher melden (E-Mail: buergerengagement@schwabach.de, Telefon: 09122 860-192). Auch Auszubildende, die sich den Rat einer Fachkraft wünschen, sind bei VerA herzlich willkommen. Das Angebot ist kostenlos.

Weitere Informationen unter www.vera.ses-bonn.de (für Auszubildende) oder www.ses-bonn.de/ses-expertein-werden (für Begleitende). Erwin Grassl (SES-Lokaler Ansprechpartner), E-Mail: erwin.grassl@gmx.de, Telefon 0172 8688477.

Wer akzeptiert die Bayerische Ehrenamtskarte?

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein „Dankeschön“ an alle ehrenamtlich Tätigen, die sich in unserer Stadt-Gesellschaft für andere überdurchschnittlich einsetzen. Die Inhaber der Karte erhalten in ganz Bayern zahlreiche Vergünstigungen bei Akzeptanzpartnern, etwa ermäßigte Eintritte sowie Nutzungs- oder Mitgliedergebühren, Rabatte auf Produkte oder Dienstleistungen.

Akzeptanzpartner gesucht

Die Stadt Schwabach möchte ihr Netzwerk der Akzeptanzpartner ausbauen und bittet Unternehmen, Organisationen oder Vereine in Schwabach, sich als Partner zur Verfügung stellen und damit die Anerkennung und Wertschätzung für Ehrenamtliche zum Ausdruck bringen.

Nähere Informationen unter https://www.schwabach.de/de/stadtverwaltung/referat-2-recht-soziales-und-umwelt/1883-akzeptanzpartner-der-ehrenamtskarte-werden.html oder bei der - Kontaktstelle Bürgerengagement, Katrin Himmelseher, E-Mail: buergerengagement@schwabach.de, Telefon 09122 860-192.

Junge Seite

Magische Unterwasserwelt in der Bibliothek

Zwei Faschingsferien-Aktionen für Kinder ab 5 oder ab 8 Jahren

In den Weiten des tiefen Ozeans tummeln sich fabelhafte, aber auch fremdartige Wesen – merkwürdig aussehende Tiefsee-Fische, in Höhlen lauernde bunte Seeschlangen und Oktopusse mit wabernden Armen. Leuchtende Korallen bedecken Felsen und farbenfrohe Fischwärme ziehen durch das blaue Meer. Aber auch andere Wunder-Wesen sind dort zu Hause: Wassermänner und Nixen oder sprechende Meeresbewohner wie der Regenbogenfisch. Diese Wesen können Kinder in den Faschingsferien bei einer spannenden Rallye in der Stadtbibliothek, Königsplatz 29a (Kinderbibliothek im 2. Stock), entdecken.

Rätselfragen und Kreativ- oder Aktiv-Stationen warten auf sie. Gemeinsam wird zudem eine große, magische Wasserwelt gestaltet. Die Faschingsferien-Aktion „Magische Unterwasserwelt“ findet für Kinder ab 5 Jahren am Mittwoch, 22. Februar, ab 11 Uhr und für Kinder ab acht Jahren am Donnerstag, 23. Februar, ebenfalls ab 11 Uhr statt. Über verkleidete Kinder freut sich das Team. Die Veranstaltungen dauern jeweils 90 bis 120 Minuten.

Die Anmeldung sollte bis spätestens Mittwoch, 15. Februar per E-Mail erfolgen: kijubibliothek@schwabach.de. Bitte den vollständigen Namen und eine Kontakt-Telefonnummer, vorzugsweise eine Mobilnummer, nennen.

Weitere Informationen unter www.schwabach.de/stadtbibliothek

Lesespaß mit Hardy Hamster

Hardy Hamster begleitet alle Leseratten ab 3 Jahren und Kinder ab 5 haben mit dem persönlichen, kostenlosen Clubausweis Zutritt zum „Club 5“:

10.02. BILDERBUCHKINO: „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht aufwachen wollte“ von Sabine Bohlmann (ab 3)
17.02. „Die Kuh Ute“ von Ingo Schulze

24.02. BILDERBUCHKINO: „Karneval im Zoo“ von Sophie Schoenwald (ab 3)
03.03. „Ida und der Zauberspiegel“ von Astrid Nagl

immer freitags, 15 Uhr, im 2. Stock der Stadtbibliothek, Eintritt frei

P-Seminar Kunst stellt aus

Von Malerei über Zeichnung und Objektkunst bis hin zur raumgreifenden Installation reichen die Werke, die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Kunst am Adam-Kraft-Gymnasium unter der Leitung der Künstlerin und Lehrerin Susanne von Janda geschaffen haben.

Die Werke zeigt das Stadtmuseum unter dem Titel „Unseen Reality“ (deutsch: unsichtbare Realität) noch bis zum 26. Februar. Die Arbeiten der zwölf jungen Kunstschaffenden beleuchten gesellschafts- und sozialpolitisch aktuelle Themen.

Ein Schülerwerk aus der Ausstellung

Faschingsferien auf dem AKI

Der Aktivspielplatz, Wasserstraße 1 c, hat seit Beginn des Jahres von Dienstag bis Freitag zwischen 14 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Donnerstags gibt es ein Kochangebot, an den anderen Tagen viele Möglichkeiten für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zum Spielen,

Toben und Entdecken. In den Faschingsferien ist der Platz vom 21. bis zum 24. Februar jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Genauere Infos zum Programm gibt es im Schaukasten an der Wasserstraße 1c, über WhatsApp Telefon 01511 6548396, oder vor Ort.

Junge Seite

Buntes Wandgraffiti bewegt

Am Jugendzentrum AUREX – Mit Carlos Lorent entworfen

Farbenprächtig und mit viel Symbolkraft leuchtet das neue Graffito „Bunt bewegt“ an einer Wand unterhalb des Jugendzentrums Aurex. Bereits Ende 2021 hat sich Jule Engelhardt zusammen mit der Jugendgruppe und dem Graffiti-Künstler Carlos Lorente überlegt, wie ein optisches Zeichen gegen Diskriminierung und für die Vielfalt in der Gesellschaft gesetzt werden kann. Die bunten Farben stehen für alle Geschlechter sowie Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen.

Ein knappes Dutzend Jugendlicher haben zusammen mit Lorente „und viel Herzblut“, so Engelhardt, das Kunstwerk unter dem Titel „Bunt bewegt“ erschaffen. Schon auf dem Martin-Luther-Platz hatten die Jugendlichen ihre Idee mit einem Streetart-Bild realisiert. Das ist mittlerweile ein wenig verblasst.

Ein Teil der Jugendgruppe setzte sich unter das neu angebrachte Wandgraffiti, eingerahmt von Sabine Heidler, Geschäftsführerin des Stadtjugendrings, Graffiti-Künstler Carlos Lorente, Stadtbaurat Ricus Kerckhoff und Eva Göttlein vom Quartiersmanagement.

Viel Unterstützung

Für das neue Graffito bekamen sie Unterstützung von Eva Göttlein und Bruno Fetzer vom Quartiersmanagement Altstadt, vom städtischen Baureferat und den Stadtwerken. Stadtbaurat Ricus Kerckhoff machte sich bei der offiziellen Einweihung gemeinsam mit den Jugendlichen, Göttlein und Fetzer Gedanken über weitere Orte für die Kunstwerke. Das bunte Zeichen ist mittlerweile sogar ein Logo für Aufkleber und einen Kalender.

Mitmachen erlaubt

Das Mitmachkonzert der Adolph von Henselt-Musikschule lädt am Mittwoch, 8. März, alle Kinder von drei bis sechs Jahren ein, die verschiedenen Instrumente der Musikschule kennenzulernen. Das Konzert beginnt um 16:30 Uhr im Evangelischen Haus, Wittelsbacherstraße 4, statt. Eine Geschichte führt die Kinder spielerisch durch das Programm und mit dem gemeinsamen Lied werden die Kinder selbst zu Musikern. Der Eintritt ist frei.

SANIERUNG MIT
TECHNISCHER EXZELLENZ

- Erst- und Sofortmaßnahmen
- Leckageortung
- Technische Trocknung
- Gewerkeübergreifende Objektsanierung
- Asbest- und Schimmelpilzsanierung
- Baubeheizung / Bautrocknung

Im Schadenfall
09122 | 18 88 0

Ingenieurbüro Tobias Ritzer GmbH

Ingenieurbüro Tobias Ritzer GmbH
Brand- & Wasserschadensanierung
Lindenbachstr.29, 91126 Schwabach
E-Mail: info@ritzergmbh.com
Karriere: „One Click Bewerbung“

Schwabach • Würzburg • Weißenburg • Regensburg • München • Frankfurt

Aktuell

Der Glasfaserausbau in Schwabach schreitet voran

Gigabitfähiger Breitbandanschluss für 92 Prozent der Adressen bis 2025

In den nächsten drei Jahren werden über 92 Prozent der Adressen im Stadtgebiet über einen gigabitfähigen Breitbandanschluss verfügen.

Bereits seit Jahren arbeitet die Stadt kontinuierlich an einer Verbesserung des Breitbandausbaus. Große Verbesserungen erreichte man im Rahmen der staatlichen Förderung. Hauptaugenmerk war jedoch stets eine flächendeckende Verbesserung und nicht lediglich eine punktuelle Fokussierung auf bestimmte Bereiche zu Lasten der für den freien Markt eher unwirtschaftlichen Versorgungsgebiete.

Mit diesem Konzept konnte zuletzt nahezu eine flächendeckende Versorgung im Stadtgebiet mit Bandbreiten jenseits der 30 Mbit/s bis zu 250 Mbits/s im Download erreicht werden. Zur Sicherstellung dieser deutlichen flächendeckenden Verbesserung wurde auch die hier zum Einsatz kommende FTTC-Technologie (Glasfaser bis zum Verteiler, letzte Meile über Kupfer) in Kauf genommen – gleichzeitig wurde jedoch auch versucht, einen flächendeckenden Glasfaserausbau bis in die Gebäude (FTTB) weiter voranzubringen.

Unter Ausnutzung der Gigabitförderung des Bundes und des Landes wurden hier mit Unterstützung des Beratungsunternehmens IK-T aus Regensburg weitere Schritte unternommen. In einem ersten Schritt konnte für 35 eher abseits gelegener Adressen ein Glasfaserausbau (FTTH) ausgeschrieben und beauftragt werden. Hierzu laufen derzeit die Ausbauplanungen, mit der Umsetzung soll 2023 begonnen werden.

Oberbürgermeister Peter Reiß, Markus Sand (Regio Manager Team Nürnberg der Telekom Deutschland GmbH), Wirtschaftsreferent Sascha Spahic und der Schwabacher Breitband-Beauftragte Michael Geißendörfer vor dem Schwabacher Stadtplan: Das grün markierte Gebiet wird 2023 ausgebaut, das gelbe 2024 und das blaue 2025.

Im Rahmen des Gigabitförderprogramms des Bundes - das im Oktober 2022 überraschend gestoppt wurde - wurde die nach der Richtlinie vorgeschriebene Markterkundung durchgeführt und hat erfreuliche Ergebnisse gebracht. Neben der Rückmeldung, dass bereits mehrere Tausend Adressen über eine gigabitfähige Anschlussmöglichkeit verfügen bzw. bereits mit Glasfaser FTTH versorgt sind, hat auch die Telekom verbindlich einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in den nächsten drei Jahren für rd. 9.900 Adressen bzw. 22.000 Haushalte erklärt.

Die Telekom baut 2023 bis 2025 in Schwabach und im Stadtteil Wolkersdorf ein Glasfasernetz für rund 22.000 Haushalte und Unternehmen. Das neue Netz ermöglicht Privatkundinnen und -kunden hohe Bandbreiten bis 1 Gbit/s (Gigabit pro Sekunde). Außerdem können Unternehmen aus Schwabach künftig Geschäftskundentarife bis 100 Gbit/s buchen. Damit haben Kundinnen und Kunden einen superschnellen Anschluss für digitales Lernen und Arbeiten, Streaming und Gaming, alles gleichzeitig.

Oberbürgermeister Peter Reiß: „Glasfaser ist die Schlüsseltechnologie für unsere digitale Gesellschaft. Ich freue mich, dass bereits durch den rückgemeldeten eigenwirtschaftlichen Ausbau so viele Schwabacher Haushalte zukünftig einen Glasfaseranschluss erhalten können.“ Sascha Spahic, Wirtschaftsreferent und Stadtkämmerer ergänzt: „Die Herstellung der Glasfaseranschlüsse bedeutet eine erhebliche Attraktivitätssteigerung für den Standort Schwabach und einen Aufbruch in ein neues Zeitalter.“

Der ohne Vorankündigung mitgeteilte Antragsstopp im Gigabitförderverfahren des Bundes hat keine Auswirkungen auf den eigenwirtschaftlichen Ausbau. Die Telekom wird diesen ungeachtet dessen durchführen. Nach der Auswertung des Ergebnisses des Markterkundungsverfahrens verbleiben unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Telekommunikationsunternehmen nur noch etwa 870 Adressen im Stadtgebiet, die nicht mit einem gigabitfähigen Anschluss versorgt sind (werden). Davon wären unter Berücksichtigung der damaligen Gigabitförderrichtlinie des Bundes etwa 220 Adressen für einen geförderten FTTH-Ausbau in Frage gekommen. Auf Grund des Antragstopps ist es der Stadt Schwabach nun nicht mehr möglich, das Gigabitförderprogramm des Bundes weiter zu durchlaufen. Nach den aktuell verfügbaren Informationen soll jedoch Anfang 2023 eine neue Förderrichtlinie des Bundes erlassen werden. Hier wird dann die Stadt Schwabach prüfen, inwieweit ein geförderter Ausbau für die noch verbleibenden Adressen möglich ist.

Dazu Oberbürgermeister Reiß: „So erfreulich der flächendeckende Ausbau für das Stadtgebiet ist, so wird er auf Grund des Umfangs und der Zeitdauer nicht ohne Beeinträchtigung des Straßenverkehrs abgewickelt werden können. Bitte haben Sie hierfür

Verständnis und sehen Sie mit uns den Vorteil dieser Maßnahme für die Bevölkerung und das Stadtgebiet. Die Herstellung eines jeden späteren Anschlusses wäre mit einer erneuten Aufgrabung und weiteren Kosten verbunden.“

Für weitere Informationen und Unterstützung auf dem Weg zum Glasfaseranschluss stehen bei der Telekom Ansprechpartner zur Verfügung: Telekom Partner Xplus1 GmbH, Rathausgasse 2, Schwabach; Telekom Partner Expert TeVi, Alte Rother Straße 1

Aus der Verwaltung

4.800 LED-Leuchten erhellen Schwabach

3. Bauabschnitt abgeschlossen – Förderung durch Bundes-Umweltministerium

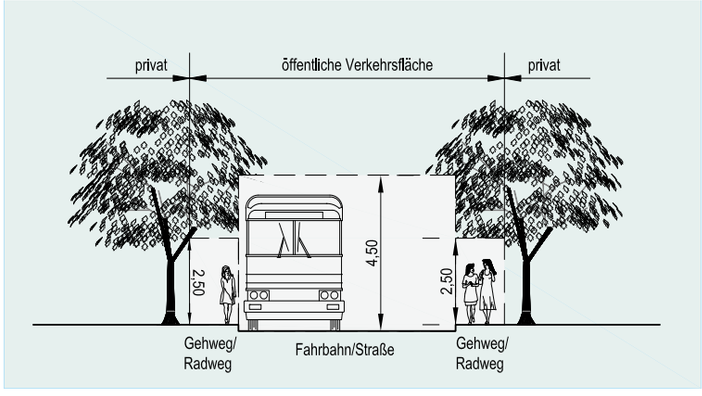
Insgesamt rund 4.800 neue LED-Laternen erhellen derzeit das Stadtgebiet von Schwabach. Denn in einem dritten Bauabschnitt wurden zuletzt weitere 2.017 konventionelle Straßenlaternen auf hocheffiziente LED-Technik umgerüstet. Mit dieser Maßnahme wurde ein weiterer Baustein aus dem Schwabacher Klimaschutzkonzept umgesetzt.

Die Beteiligten unter den Leuchten in der Unterführung der Rother Straße

Die Umrüstungsarbeiten wurden federführend vom städtischen Tiefbauamt, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schwabach und der Firma Gensmann Elektrotechnik, vorgenommen. Der Stromverbrauch wird durch die Sanierung der Beleuchtung um 643.992 kWh/a gemindert. Auch die konzipierten Emissionseinsparungen wurde damit erreicht, nämlich 7.599 Tonnen CO2-Einsparung in 20 Jahren. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen.

Bäume, Sträucher und Hecken zur Sicherheit zurückschneiden

Jedes Jahr kommt es im Frühjahr und in der Vegetationszeit zu Problemen mit Bäumen, Hecken und Sträuchern, die von Privatgrundstücken in öffentliche Straßen und Wege hineinragen und durch die Grundstückseigentümer nicht zurückgeschnitten werden.



Hierdurch können Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert oder gar gefährdet werden – etwa dann, wenn Kinder wegen überstehender Zweige und Äste auf die Straße ausweichen müssen, Straßennamenschilder für Rettungsdienste nicht erkennbar oder Straßenlaternen zugewuchert sind. Auch bedenken manche nicht, dass Äste, die bei trockenem Wetter die Sichtverhältnisse (noch) nicht einschränken, bei Nässe schwerer sind. Außerdem müssen Liefer-Fahrzeuge, etwa von der Müllabfuhr oder Speditionen, die Straßen ungehindert passieren können.
Im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen besteht folgende Verpflichtung:

- Auf Geh- und Radwegen ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens zweieinhalb Metern einzuhalten.
- Für Straßen und Parkflächen muss die lichte Höhe mind. 4,50 Meter betragen.

Der Rückschnitt muss an der Grundstücksgrenze senkrecht nach oben erfolgen (siehe Skizze). Es ist auch zu beachten, dass Verkehrszeichen und -einrichtungen nicht von Ästen und Zweigen verdeckt sein dürfen.

In besonderen Fällen oder bei „Gefahr in Verzug“ steht es im Ermessen der Stadtverwaltung, Rückschnitte durch das Baubetriebsamt auf Kosten der Grundstückseigentümer erledigen zu lassen – wenn diese ihrer Verpflichtung nicht nachkommen.

Sollten Bäume beim Rückschnitt betroffen sein, die nach der Baumschutzverordnung der Stadt geschützt sind, muss die Stadtgärtnerei unter Telefon 09122 860- 660 hinzugezogen werden. Sollte der Schnitt wegen einer akuten Gefährdung, etwa nach einem Sturm oder Schneebruch, nötig sein, ist ebenfalls die Gärtnerei zu informieren. Sollte das Ereignis außerhalb der Dienstzeiten auftreten, muss die Stadtgärtnerei am darauf folgenden Werktag informiert werden.

Schonende Formschnitte von Zuwachs der jeweiligen Vegetationsperiode an Hecken im Bereich von Bebauungen, auch Rückschnitte aus Verkehrssicherheitsgründen, sind grundsätzlich ganzjährig erlaubt. Allerdings ist in der Vogelbrutzeit zwischen dem 1. März und dem 30. September darauf zu achten, dass keine Vogelnester beschädigt und die Vögel nicht in ihrer Brut gestört werden. Entfernung oder weitergehende Schnitte sind nur zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar erlaubt. Außerhalb von bebauten Bereichen unterliegen Hecken einem noch strengeren Schutz. Hier dürfen Schnittmaßnahmen generell nur zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar durchgeführt und Hecken generell nicht gerodet werden.

Rückfragen beantwortet Birgit Peukert im Baubetriebsamt unter Telefon 09122 860-660.

Aus der Verwaltung

Förderung für den Sport beantragen

Anträge sind beim Schul- und Sportamt einzureichen

Zuschüsse zur Sportförderung gewähren der Freistaat Bayern und die Stadt Schwabach auch für 2023. Die staatliche Förderung richtet sich nach der entsprechenden Förderrichtline des Freistaats, die städtische nach der Richtlinie der Stadt.

Anträge auf Zuwendungen des Freistaats Bayern (Vereinspauschale) können gemeinnützige Vereine oder Sportabteilungen stellen, die alle der folgenden Kriterien erfüllen:
- Sie sind im Vereinsregister des Amtsgerichtes Nürnberg für Schwabach oder in der Liste der privilegierten Schützengesellschaften eingetragen.
- Sie sind gleichzeitig Mitglied im Bayerischen Landessportverband oder im Bayerischen Sportschützenbund bzw. Oberpfälzer Schützenbund.
- Sie haben als Vereinszweck die Pflege des Sportes oder einer Sportart bestimmt. Für die städtische Förderung muss der antragstellende Verein bzw. die Abteilung zusätzlich Mitglied im Stadtverband der Schwabacher Turn- und Sportvereine sein, mindestens 25 aktive Mitglieder sowie einen Anteil von mindestens 50 Prozent an Schwabacher Mitgliedern haben.

Anträge für die Sportförderung – auch die des Freistaats – müssen bis spätestens zum 1. März im Schul- und Sportamt, Eisentrautstraße 2, Zimmer Nr. 1.03, vorliegen. Nach diesem Termin eingehende Anträge oder unvollständig abgegebene Anträge dürfen nicht berücksichtigt werden. Antragsvordrucke sind im Schul- und Sportamt sowohl in Papierform als auch auf elektronischem Weg ab sofort erhältlich. Da es erfahrungsgemäß immer wieder einige Vereine versäumen, ihren Antrag fristgerecht oder vollständig mit allen Anlagen und Angaben einzureichen, wird empfohlen, den Antrag schon vor dem 1. März, und zwar bis spätestens 17. Februar, dem Schul- und Sportamt vorzulegen. Somit hat kann sich dieses noch rechtzeitig mit den Vereinen in Verbindung setzen, damit diese eventuell noch benötigte Unterlagen fristgerecht vorlegen können.

Kontakt: E-Mail: schul-sportamt@schwabach.de; Telefon 09122 860-281

Mehrweg ist der Weg!

Seit dem 1. Januar gibt es bundesweit die Pflicht zu einem Mehrwegangebot für Gastronomiebetriebe. Danach müssen Restaurants, Cafés, Bäckereien oder Metzgereien ihre to-go-Produkte auch in Mehrwegverpackungen anbieten. Dies gilt aber nur für Betriebe mit einer Verkaufsfläche von über 80 m² oder mit mehr als fünf Beschäftigten. Von der Pflicht ausgenommene Betriebe dürfen ihren Kundinnen und Kunden ermöglichen, mitgebrachte Mehrwegbehältnisse befüllen zu lassen. Dabei darf die Mehrweg-Alternative nicht zu schlechteren Konditionen als die Einwegverpackung angeboten werden. Es ist jedoch erlaubt, die Mehrwegverpackung gegen Pfand auszugeben, das bei der Rückgabe zurückgezahlt wird. Diese Pflicht soll dazu beitragen, dass weniger Einwegverpackungen verbraucht werden. So können Emissionen verringert, Ressourcen geschont und die Umweltverschmutzung vermindert werden. Die Einhaltung der neuen Pflicht wird von den jeweils zuständigen Behörden der Länder kontrolliert; in der Stadt Schwabach ist hier das Sachgebiet Abfallrecht zuständig.

OPTIK KAISER
GUT SEHEN – GUT BERATEN
50 Jahre
Martin Kaiser
staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Königstraße 20 · 91126 Schwabach
Tel. 0 91 22 / 26 35
info@optik-kaiser.eu
www.optik-kaiser.eu
Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Bild: Unland
Im Herbst und Winter zieht es an Fenster und Tür.
Jetzt Energiesparen mit Thermostoffen
Habermann
Boden und Gardinen e.K.
JOKA FACHBERATER
Ihr Fachgeschäft in Schwabach mit dem freundlichen Service!
Sc-Ludwigstraße 28, Telefon (09122) 875250 - www.haboga.de

Aus der Verwaltung

Schon vor 50 Jahren bei der Stadt begonnen

Monika Bogner feiert 40-jähriges Dienstjubiläum

Eigentlich hat Monika Bogner ihren Dienst bei der Stadtverwaltung schon vor beinahe 50 Jahren, nämlich im September 1973, aufgenommen. Nach der Mittleren Reife absolvierte Monika Bogner einen Angestelltenlehrgang bei der Stadt. Dass sie nun trotzdem „erst“ ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiert, liegt an der Erziehungszeit für ihre beiden Kinder. „Damals musste man noch kündigen, wenn man für die Kinder pausieren wollte“, so Bogner. Erziehungsurlaub wurde erst später eingeführt.

Gratulierten Monika Bogner (rote Jacke) zum Jubiläum: Knut Engelbrecht, Referent für Soziales, Brunhilde Adam, Leiterin des Jugendamts, Silvia Janich vom Personalrat, OB Reiß und Dienststellenleiterin Julia Heger.

16 Jahre lang im Asylbereich

Als in den 1990-er Jahren eine große Zahl von Geflüchteten aus Vietnam sowie dem Kosovo in Schwabach aufgenommen werden mussten, erinnerte man sich im Sozialamt wieder an Monika Bogner und bat sie zurückzukehren.

„Ich war dann 16 Jahre lang im Asylbereich tätig. Als die Zahl der Geflüchteten zurückging, wechselte ich in das Vorzimmer des Jugendamtes, später in die Sachbearbeitung für Tagespflege.“ Nun steht Monika Bogner kurz vor dem Renteneintritt, Ende März verlässt sie die Stadtverwaltung. Sie freut sich auf den Ruhestand, in dem sie sich auch ihren zwei Enkelkindern widmen will. Aber: „Ich bin immer gerne in die Arbeit gegangen. Besonders der soziale Bereich, der Umgang mit Menschen war mir sehr wichtig“, betont die 65-jährige.

Viele Veränderungen, technische wie gesellschaftliche, hat sie in ihrer Zeit in der Verwaltung miterlebt: „Anfangs habe ich im Sozialamt noch Anträge für die Kriegsopferfürsorge und von Kriegswitwen bearbeitet“, erzählt Bogner. „Und als Auszubildende wurde ich regelmäßig mit einem großen Stapel Papier zu einem der wenigen Kopierer geschickt. Denn in den 1970-ern gab es nicht in jedem Arbeitsbereich einen.“

Zum Jubiläum gab es eine Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit sowie eine Dankesurkunde der Stadt. Zudem erhalten Jubilare einen arbeitsfreien Tag und eine Zuwendung.

Seit 25 Jahren beim Bauhof beschäftigt

Schon seine Ausbildung zum Straßenwärter hat Sven Schüssel bei der Stadt, genauer im Bauhof des Baubetriebsamtes, absolviert. Als 15-Jähriger Schulabsolvent startete vor 25 Jahren dort seine Laufbahn, im Januar nahm er dafür von Amtsleiter Thomas Sturm die Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und die Dankes-Urkunde der Stadt entgegen. Zum Jubiläum erhalten die Beschäftigten der Stadt zudem einen freien Arbeitstag und eine Jubiläumszuwendung.

Sven Schüssel (2. von links) beging sein Jubiläum unter anderem mit Bauhofleiter Richard Kolb, Amtsleiter Thomas Sturm und Martin Hörndler vom Personalrat.

Die Arbeit ist vielseitig und manchmal auch unvorhersehbar. „Da muss mal schnell eine Ladung Sand für die ortung ausgefahren werden. Oder wenn Schnee fällt, muss der Winterdienst ausfahren. Oder man für Kollegen der Müllabfuhr einspringen“, erzählt Schüssel. Aber das ist es auch, was ihm am Beruf so gut gefällt. „Man weiß nie, was am nächsten Tag passiert. Das macht meine Arbeit spannend und flexibel muss ich auch sein.“ Zu den täglichen Arbeitsfeldern eines Straßenwärters zählen zum Beispiel die Straßenkontrolle, das Beseitigen von toten Tieren und Ölspuren oder die Kontrolle der Verkehrsschilder.

„Dank Herrn Schüssel und seinen Kollegen, die sich tagtäglich um die Sauberkeit in der Stadt kümmern, ist unsere Stadt lebenswert“, betont Thomas Sturm. Auch das Baubetriebsamt feierte übrigens Anfang Januar ein Jubiläum: es wurde am 2. Januar 1993 gegründet und besteht somit seit 30 Jahren.

Service

Zur Geburt

Lena Johanna Schlierf	Paul Frederick Mantsch
Fetai Jon	Alexander Slis
Emilia Miltner	Sofia Maria Rasuceanu
Kamilla Rud	Luisa Elibol
Emely Billinger	Max Hard
Noah Tilgner	Destiny-Hope Dorney

Fundkiste

Vom 20. November 2022 bis 16. Januar 2023 wurden folgende Gegenstände abgegeben: 5 Herrenräder, 3 Mountainbikes, 2 Kinderräder, 1 Dreirad, 1 Trekkingrad, 1 silbernes Armband, 1 einzelner Ohrringstecker in silber/gold, 2 Goldketten, 1 doppelte Silberkette, 3 Silberringe, 3 Weißgoldringe, 1 Goldring mit Glitzersteinen, 1 Silberhalskette, 1 weiße AirPod-Hülle, 1 Damengeldbeutel, 2 Herrengeldbeutel, 1 Damenumhängetasche, 1 Samsung Handy. Geldfunde und persönliche Papiere werden hier nicht aufgelistet. Wer sich nach Fundsachen erkundigen möchte, ruft Telefon 09122 860-0 an oder schaut im Bürgerbüro vorbei. Gegenstände, die in den Stadtverkehr-Bussen verloren wurden, werden im Büro Ansbacher Straße 14, verwahrt. Anfragen unter Telefon 09122 936-450. Auf www.schwabach.de/fundsachen kann man schnell nachsehen, ob ein verlorener Gegenstand abgegeben wurde. Auch eine Verlustanzeige und eine Fundanzeige sind online möglich.

Protokoll einsehen

Das Ergebnisprotokoll der Bürgerversammlung, die am 14. September 2022 in Unterreichenbach stattgefunden hat, liegt nun vor. Es ist unter www.schwabach.de/buergerversammlungen zu finden

Zum Geburtstag

Die Stadt Schwabach gratuliert allen Jubilaren herzlich!

Januar

01.	Werner Leng	85	21.	Joachim Pfeiffer	85
02.	Dorothea Rother	90	21.	Peter Schild	85
05.	Johann Vorndrasch	85	23.	Helga Hoffinger	80
06.	Frieda Finster	90	25.	Willi Jordan	80
06.	Stefanos Tzikas	80	26.	Maria Fresz	90
08.	Anna Weber	95	26.	Richard Fuchs	80
09.	Ewald Kind	80	27.	Georgios Rizos	80
13.	Hans Rieder	80	27.	Alois Walter	85
13.	Anna Elisabeth Volkert	90	27.	Martin Windt	85
15.	Marga Hüer	95	28.	Georg Herrmann	90
19.	Alfons Fischer	85	29.	Alexander Dodenhöft	80
20.	Emmy Jakob	100	29.	Helga Widulle	85

Februar

07.	Maria Reichel	85	15.	Magdalena Link	90
08.	Lia Bayer	85	18.	Dietrich Drechsel	85
10.	Ernst Endner	90	18.	Karlheinz Limmer	80
10.	Erika Gehrung	85	19.	Hermann Engelhardt	85
11.	Paul Liebrich	80	20.	Anna Krauße	85
11.	Konrad Röthenbacher	95	20.	Ilona Mühlhausen	80
11.	Margot Schwab	80	20.	Renate Zeisel	85
12.	Sibylle Adam	85	21.	Dr. Wolfgang Haupt	80
12.	Erna Kolar	95	24.	Santolo Acierno	80
12.	Maria Männl	90	25.	Agnes Steinbinder	80
15.	Ali Akman	80	27.	Helmut Schweinshaupt	85

Alles für den Garten und ein schönes Zuhause

HOLZ & GARTENFACHMARKT ERICHMÜHLE

Holz- und Gartenfachmarkt Erichmühle GmbH
Erichmühle 1, Wendelstein
Tel. 09129/909939-0
www.erichmuehle.de

Bodenbeläge Innentüren Wohnambiente

Innen-/Garten-Sauna, Gartenhäuser Maßanfertigung

Individuelle Zaun- und Sichtschutzanlagen

Erleben Sie die neuen WPC-Terrassendielen **PIAZZA**!

Grills und Zubehör **Neue Grillkurse: Jetzt anmelden!**

WIR PLANEN, FERTIGEN UND MONTIEREN, ALLES AUS EINER HAND

Aktuell

Für Unternehmen und Jugendliche ein Gewinn

Girls´ und Boys´ Day findet am 27. April statt – Einsatzstellen gesucht

Machen Sie Angebote zum Girls‘ Day und Boys‘ Day am 27. April und stärken Sie damit die Potenziale von Mädchen und Jungen.“ – Diesen Appell richten die Gleichstellungsbeauftragte, die Jugendpflegerin und die Wirtschaftsförderung der Stadt an die Unternehmen in der Goldschlägerstadt.

An diesen Aktionstagen lernen Mädchen und Jungen „unter sich“ ihre individuellen Stärken kennen. Sie begegnen online oder persönlich Vorbildern des eigenen Geschlechts – das begeistert und motiviert. Dabei sollen Mädchen an handwerkliche, technische oder naturwissenschaftliche Berufe herangeführt werden, Jungen an soziale Berufe im pädagogischen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich. Für die teilnehmenden Firmen und Institutionen bietet sich die Möglichkeit, jungen Menschen Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen. Das hat sich in der Vergangenheit gezeigt: 38 Prozent der Unternehmen erhalten Bewerbungen von ehemaligen Girls‘ Day Teilnehmerinnen und 30 Prozent der Betriebe und Einrichtungen von ehemaligen Boys‘ Day Teilnehmern.

Angebote von Firmen und Unternehmen können im Girls‘ Day und Boys‘ Day Radar kostenfrei unter www.girlsday.de oder www.boysday.de eingestellt werden. Dort finden interessierte Schülerinnen und Schüler auch Informationen zur Anmeldung.

Fragen zu den Aktionstagen können gerichtet werden an die E-Mail-Adressen info@girls-day,de oder info@boys-day.de.